

MICHAEL SCHRÖDER

Das Galiläa der Heiden

*Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament 2. Reihe*



Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament · 2. Reihe

Herausgeber / Editor

Jörg Frey (Zürich)

Mitherausgeber/Associate Editors

Markus Bockmuehl (Oxford) · James A. Kelhoffer (Uppsala)

Tobias Nicklas (Regensburg) · Janet Spittler (Charlottesville, VA)

J. Ross Wagner (Durham, NC)

550



Michael Schröder

Das Galiläa der Heiden

Untersuchungen zur Galiläakonzeption
im Matthäusevangelium

Mohr Siebeck

Michael Schröder, geboren 1963; Studium der Ev. Theologie; 1998 MTh; 1997–2017 Dozent für NT und Griechisch an der Theologischen Hochschule Ewersbach; ab 2018 Pastor der FeG Dautphetal-Dautphe; 2018 Promotion.

ISBN 978-3-16-159072-6 / eISBN 978-3-16-159073-3

DOI 10.1628/978-3-16-159073-3

ISSN 0340-9570 / eISSN 2568-7484

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament, 2. Reihe)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2021 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Laupp & Göbel in Gomaringen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Nädele in Nehren gebunden.

Printed in Germany.

für Gudrun

Vorwort

Bei der vorliegenden Untersuchung handelt es sich um die überarbeitete Fassung einer Dissertation, die im Jahr 2018 von der Fakultät für Humanwissenschaften und Theologie der Technischen Universität Dortmund angenommen wurde. Sie wurde für den Druck an wenigen Stellen gekürzt, an anderen hingegen erweitert. Obwohl der Begriff „Galiläa der Heiden“ nur an einer Stelle im Neuen Testament vorkommt, hat sich das Thema im Laufe der Zeit nicht nur als vielschichtig, sondern auch als faszinierend erwiesen.

Wenn man auf einen langen Weg zurückblicken kann, so zeigt sich, wie vielen Menschen zu danken ist, die einen begleitet und ermutigt haben. An erster Stelle ist meinem Doktorvater Prof. Dr. Rainer Riesner zu danken. Er hat die Entstehung der Arbeit nicht nur geduldig begleitet, sondern mit vielfältigen Hinweisen und anregender Kritik entscheidende Impulse vermittelt. Von seiner Art, theologisch und historisch zu arbeiten, habe ich enorm profitiert. Gerne denke ich auch an die von ihm geleiteten Doktorandentreffen zurück, bei denen nicht nur der fachliche Austausch im Mittelpunkt stand, sondern auch die persönliche Anteilnahme nicht zu kurz kam. Wenn er und seine Frau, Dr. Cornelia Riesner, ihr Haus öffneten, so waren diese Treffen eine echte Bereicherung! Prof. Dr. Thomas Pola hat dankenswerterweise das Zweitgutachten verfasst. Ihm und Prof. Dr. Karl-Heinrich Ostmeyer, der die Prüfungskommission bei der Disputation vervollständigte, gilt ebenfalls mein aufrichtiger Dank für wertvolle Hinweise.

Etliche Rückmeldungen und Anregungen verdanke ich Prof. Dr. Wilfrid Haubeck, Prof. Dr. Andreas Heiser und Prof. Dr. Julius Steinberg (alle TH Ewersbach), mit denen ich viele Jahre auch freundschaftlich zusammenarbeiten konnte. Prof. Dr. Wolfgang Heinrichs (Wuppertal) hat Teile des Manuskriptes gelesen und wichtige Hinweise gegeben, Prof. Dr. Roland Deines (früher Nottingham, jetzt Internationale Hochschule Liebenzell) hat mir einige seiner Veröffentlichungen zur Verfügung gestellt. Pfarrer Wilhelm Schneider und Beate Schütz haben sich auf die Suche nach Fehlern gemacht und Anregungen für sprachliche Verbesserungen gegeben.

Wenn dieses Buch nun zu meiner Freude in der Reihe WUNT II erscheinen kann, so danke ich den Herausgebern, namentlich Herrn Prof. Dr. Jörg Frey, dass sie dieses ermöglicht haben. Zu dem Gelingen haben auch die Mitarbeitenden beim Verlag Mohr Siebeck beigetragen – hier sind besonders

Jutta Thumm und Tobias Stähler zu nennen, die bereitwillig manche Frage bei der Erstellung der Manuskript- und Druckvorlage beantworteten.

Der wichtigste Dank gilt am Schluss meiner Familie. Unsere vier – inzwischen längst erwachsenen – Kinder haben manchmal staunend zur Kenntnis genommen, was man zu dem Thema „Galiläa der Heiden“ erforschen kann. Dabei haben sie auf manche gemeinsame Zeit verzichtet. Dass wir uns inzwischen an Enkelkindern erfreuen können, empfinden wir als besonderes Geschenk. Ich möchte das Buch meiner Frau Gudrun widmen, mit der ich nun über 30 Jahre verheiratet bin und die viel zu lange auf die Fertigstellung des Buches hat warten müssen. Das, was ich ihr verdanke, lässt sich kaum in Worten ausdrücken. Vielleicht gelingt es in uns in den kommenden Jahren noch öfter, die Stätten in Galiläa zu besuchen, die uns literarisch schon längst ans Herz gewachsen sind.

Es mag ein wenig altmodisch klingen, am Ende „soli deo gloria“ zu schreiben. Aber es ist schlicht die Erfahrung, dass es letztlich nicht nur um Texte geht, sondern dass man auf einem Weg zwar von vielen lieben Menschen begleitet, aber von diesem Gott gehalten und getragen wird.

Dietzhöhlztal, im Frühjahr 2021

Michael Schröder

Inhalt

Vorwort.....	VII
Einleitung.....	1
1. Galiläa im Alten Testament und in den Schriften des Frühjudentums.....	5
1.1 Zum Namen und zum Gebiet von Galiläa.....	5
1.1.1 Zur Herkunft und Bedeutung des Namens Γαλιλαία.....	5
1.1.2 Die Grenzen von Galiläa im ersten Jahrhundert n.Chr.	7
1.2 לָגֵלִים im Masoretischen Text (MT).....	14
1.2.1 לָגֵלִים im Buch Josua	14
1.2.2 לָגֵלִים im Buch der Chronik (1. Chronik 6,61)	19
1.2.3 לָגֵלִים in den Königebüchern (1. Könige 9,11; 2. Könige 15,29)....	21
1.2.4 Jesaja 8,23–9,6	28
1.3 Γαλιλαία in der Septuaginta (LXX)	60
1.3.1 Stellen, an denen die LXX gegen den MT mit Γαλιλαία übersetzt.....	60
1.3.2 Stellen in den Spätschriften, die Γαλιλαία bieten	63
1.4 Jes 8,23b–9,6 in der LXX.....	78
1.4.1 Zur Übersetzung des Jesajabuches in der LXX.....	78
1.4.2 Vergleich zwischen LXX und MT	80
1.4.3 Zur Deutung der Unterschiede zwischen den Textformen	83
1.4.4 Ausblick auf das NT (Mt 4,12–17)	86
1.5 Zusammenfassung	88

1.6 Galiläa bei Josephus	89
1.6.1 Zur Person des Josephus.....	90
1.6.2 Hinweise zu Galiläa bei Josephus.....	92
1.7 Galiläa in der rabbinischen Literatur.....	94
1.7.1. Zur Topografie	94
1.7.2 Die Frage nach der Toraobservanz	97
1.8 Fazit und Ausblick.....	102
2. Galiläa der Heiden – ein heidnisches Galiläa?	
Ein forschungsgeschichtlicher Überblick	105
2.1 Um 1890 – Erste Untersuchungen zu Galiläa.....	106
2.2 Emil Schürer und die Vorstellung von einem heidnisch geprägten Galiläa	113
2.2.1 Schürers Ituräa These	114
2.2.2 Zeitpunkt der These Schürers	116
2.2.3 Rezeption der These Schürers	120
2.2.4 Zusammenfassung.....	128
2.3 Albrecht Alt und die Vorstellung eines jüdisch geprägten Galiläa... ..	128
2.3.1 Rezeption der These Alts.....	133
2.3.2 Sean Freyne.....	135
2.3.3 Richard A. Horsley.....	138
2.3.4 Zusammenfassung.....	141
2.4 Die Zeit des Nationalsozialismus.....	142
2.4.1 Galiläa als Herkunftsland eines nichtjüdischen Jesus	143
2.4.2 Johannes Leipoldt.....	144
2.4.3 Walter Grundmann.....	146
2.4.4 Emanuel Hirsch.....	151
2.4.5 Zusammenfassung.....	153
2.5 „The New Archaeology“	153
2.5.1 Vier Fragestellungen	155
2.5.2 Studie von Zvi Gal	156

2.5.3 Studie von Uzi Leibner.....	162
2.5.4 Zusammenfassung.....	166
2.6 <i>Ernst Lohmeyer und eine theologische Deutung von Galiläa</i>	166
2.6.1 Zur Person von Ernst Lohmeyer.....	167
2.6.2 Zur Theologie Ernst Lohmeyers.....	168
2.6.3 Lohmeyers Studie „Galiläa und Jerusalem“.....	169
2.6.4 Zur Rezeption des Ansatzes von Ernst Lohmeyer.....	174
2.6.5 Zusammenfassung.....	186
2.7 <i>Galiläa in der sog. „Third Quest“ der historischen Jesusforschung</i>	187
2.7.1 Die erste Phase der historischen Jesusforschung.....	188
2.7.2 Die zweite Phase der historischen Jesusforschung.....	191
2.7.3 Die dritte Phase bzw. die „Third Quest“ der historischen Jesusforschung.....	192
2.7.4 Jesus – ein (kynischer) Wandercharismatiker?	195
2.8 <i>Fazit und Ausblick</i>	202
3. Einleitungsfragen zum Matthäusevangelium.....	205
3.1 <i>Eine Verhältnisbestimmung der synoptischen Evangelien</i>	207
3.1.1 Zur synoptischen Fragestellung.....	207
3.1.2 Kritische Einwände	210
3.1.3 Fazit	215
3.2 <i>Zur Datierung der ersten beiden Synoptiker</i>	215
3.2.1 Zur Datierung des Markusevangeliums	215
3.2.2 Zur Datierung des Matthäusevangeliums.....	221
3.2.3 Neuere Fragestellungen.....	226
3.3 <i>Zur Verfasserfrage des Matthäusevangeliums</i>	227
3.4 <i>Zum Entstehungsort des Matthäusevangeliums</i>	230
3.5 <i>Zusammenfassung</i>	231

4. Die geografischen Angaben bei Matthäus und Markus	233
4.1 <i>Methodologische Überlegungen</i>	235
4.1.1 Zur Hermeneutik	235
4.1.2 Zur Vorgehensweise.....	239
4.2 <i>Die Gliederung des Markus- und Matthäusevangeliums</i>	240
4.2.1 Gliederung des Markusevangeliums	240
4.2.2 Gliederung des Matthäusevangeliums	242
4.3 <i>Der Befund hinsichtlich der geografischen Angaben bei den Synoptikern</i>	245
4.3.1 Methodisches Vorgehen	245
4.3.2 Synoptische Darstellung des Befundes	247
4.3.3 Geografische Angaben im Markusevangelium	278
4.3.4 Geografische Angaben im Matthäusevangelium.....	297
5. Exegese der geografischen Angaben im Matthäusevangelium	307
5.1 <i>Textabgrenzung, Gliederung und Verarbeitung von Quellen in Mt 1–4</i>	307
5.1.1 Textabgrenzung.....	307
5.1.2 Gliederung von Matthäus 1–4	309
5.1.3 Verarbeitung von Quellen in Mt 1–2	323
5.2 <i>Geografische Angaben in Mt 1–2</i>	326
5.2.1 Mt 1,1–17.....	326
5.2.2 Mt 1,18–25.....	329
5.2.3 Mt 2,1–12.....	329
5.2.4 Mt 2,13–25.....	345
5.2.5 Fazit zu den geografischen Angaben in Mt 1–2 und Ausblick ..	376
5.3 <i>Geografische Angaben in Mt 3–4</i>	378
5.3.1 Mt 3,1–12.....	378
5.3.2 Mt 3,13–17.....	384
5.3.3 Mt 4,1–11.....	386
5.3.4 Mt 4,12–25.....	406

5.3.5 Fazit zu den geografischen Angaben in Mt 3–4 und Ausblick	435
5.4 <i>Galiläa in der Passions- und Ostergeschichte (Mt 26–28)</i>	436
5.4.1 Galiläa in der matthäischen Passionsgeschichte.....	437
5.4.2 Geografische Angaben in der markinischen und matthäischen Passionsgeschichte	441
5.4.3 Mt 26,30–35	443
5.4.4 Matthäus 28,1–8	454
5.4.5 Matthäus 28,9.10	457
5.4.6 Matthäus 28,16–20	460
5.4.7 Fazit zu den geografischen Angaben in Mt 26–28	491
6. Ertrag und Ausblick	495
Literaturverzeichnis	501
Stellenregister	532
Autorenregister	544
Orts- und Namensregister	551
Sachregister.....	555

Einleitung

In einem der ersten Kapitel seines Jesusbuches stellt Walter Rebell mit Blick auf die Herkunft Jesu fest: „Bethlehem als Geburtsort des Messias liegt vom Alten Testament her nahe (Mi 5,1; vgl. 1Sam 16,1; 17,12); hinzu kommt, daß Galiläa im Vergleich zu Judäa als minderwertiges Gebiet galt (vgl. Mt 4,15) und sich von daher als Geburtsstätte des Messias schlecht eignete.“¹ „Minderwertiges Gebiet“ steht in diesem Zusammenhang für die Vorstellung, dass in Galiläa zur Zeit des Neuen Testaments neben Menschen jüdischen Glaubens auch solche lebten, die andere Götter verehrten. Dadurch standen die Bewohner Galiläas im Verdacht, ständig mit Heiden in Kontakt zu sein. Der Hinweis auf Mt 4,15 soll diese Annahme eines teilweise heidnischen Gebietes stützen. Dort zitiert der Evangelist aus dem Jesajabuch und verwendet den Ausdruck Γαλιλαία τῶν ἔθνῶν. Diese Genitivverbindung wurde immer wieder als Genitivus qualitatis verstanden, Galiläa sei demnach ein weitgehend heidnisches Gebiet gewesen, Γαλιλαία τῶν ἔθνῶν sei die Beschreibung eines tatsächlichen Zustandes und als feststehender Ausdruck zu verstehen. So wird von Angelika Strotmann mit Recht hervorgehoben: „Eine wichtige Rolle in der beschriebenen Wahrnehmung Galiläas [sc. Galiläa als ein Gebiet mit einer halbheidnischen Bevölkerung] spielt die Wendung ‚Galiläa der Heiden‘ in Mt 4,14 [sic!].“²

Dieses Bild von Galiläa wird bis in die neuere Zeit hinein vertreten,³ ist jedoch nicht unwidersprochen geblieben. So hat Mark Chancey das Bild eines

¹ WALTER REBELL, *Jesus*, Waltrop 1993, S. 58.

² ANGELIKA STROTMANN, *Der historische Jesus: eine Einführung*, UTB 3553, Paderborn 2012, S. 72.

³ Aus der Fülle der Belege seien hier nur einige genannt: GÜNTHER BORNKAMM, *Jesus von Nazareth*, Stuttgart ¹⁴1988 (Erstauflage 1956), S. 48: „Jesu Heimat ist das halb heidnische, verachtete Galiläa.“ DANIEL MARGUERAT, *Jesus von Nazaret*, in: Jean-Marie Mayeur / Charles und Luce Pietri / André Vauchez / Marc Venard (Hg.), *Die Geschichte des Christentums 1* (Deutsche Ausgabe hg. von Norbert Brox u.a.), Freiburg 2003, S. 17: „Im Ver-

teilweise oder mehrheitlich von Heiden bewohnten Landstrichs im Norden Palästinas einen „Mythos“ genannt,⁴ und bereits zu Beginn der 80-er Jahre des 20. Jahrhunderts wurden Stimmen laut, diese Vorstellung eines heidnischen Galiläas zu verabschieden.⁵

Angesichts dieser Kontroverse stellt sich die Frage: Greift Matthäus mit seinem Jesajazitat eine allgemein verbreitete Vorstellung auf, dass die Bevölkerung Galiläas zur Zeit des Neuen Testaments teilweise heidnisch war, oder ist diese Annahme nicht zutreffend? Lässt sich der Ausdruck *Γαλιλαία τῶν ἔθνῶν* als bekannte Redewendung nachweisen oder nicht? Was könnte ihn bewogen haben, auf das „Galiläa der Heiden“ überhaupt Bezug zu nehmen?

1. In der vorliegenden Untersuchung wird zunächst der Frage nachgegangen, ob das *Γαλιλαία τῶν ἔθνῶν* in Mt 4,15 tatsächlich meint, dass dort eine Bevölkerung lebte, die zu einem Teil aus Heiden bestand.⁶ Um diese Frage zu klären, werden alle relevanten Stellen zu „Galiläa der Heiden“ aus den Schriften des Alten Testaments und des Frühjudentums untersucht.⁷ Dabei ist die Frage leitend, welches Bild von der Bevölkerung sich zunächst aus den entsprechenden Texten erheben lässt. In der bisherigen Forschung wurden

gleich zu Judäa dürfte es wohl in Galiläa eine liberalere Haltung gegenüber dem Gesetz gegeben haben. Ungeachtet der Judaisierung haftete Galiläa aber auch weiterhin der Ruf der Gottlosigkeit an.“

⁴ MARK A. CHANCEY, *The Myth of a Gentile Galilee*, SNTSMS 118, Cambridge 2002; ders., *Greco-Roman Culture and the Galilee of Jesus*, SNTSMS 134, Cambridge 2005.

⁵ RAINER RIESNER, *Jesus als Lehrer*, WUNT II/7, Tübingen ²1984 (Erstauflage 1981), S. 209: „Die Annahme eines ‚halb heidnischen Galiläa‘ zur Zeit Jesu ist ein wissenschaftlicher Mythos, der endlich aufgegeben werden sollte.“ Etwas pointierter hat Martin Ebner formuliert: „Die Vorstellung von einem ‚Galiläa der Heiden‘ als zutreffende Beschreibung für die ethnische wie kulturelle Situation zur Zeit Jesu, lange Zeit ein Paradigma in der Forschung, ist ein wissenschaftlicher Popanz“ (MARTIN EBNER, *Jesus von Nazaret in seiner Zeit. Sozialgeschichtliche Zugänge*, SBS 196, Stuttgart 2003, S. 30). Das Buch wurde 2007 unter anderem Titel neu aufgelegt und in einer Sonderausgabe 2016 einem breiteren Publikum zugänglich gemacht (MARTIN EBNER, *Jesus von Nazaret*. Was wir von ihm wissen können, Stuttgart 2016 [2007], das Zitat findet sich jetzt auf S. 35).

⁶ Die Fragestellung, ob die galiläische Bevölkerung in Gänze aus Heiden bestand, kann hier ausgeklammert werden, da eine solche These nicht ernsthaft vertreten wird. Im Abschnitt zur Forschungsgeschichte wird diese Frage unter 2.5 (Rezeption und Weiterentwicklung der Vorstellung eines weitgehend heidnischen Galiläas in der Zeit des Nationalsozialismus) aufgegriffen.

⁷ Es gibt einen weiteren Hinweis bei Strabo (*Geographica* XVI,2,34), der nicht übergangen werden soll. Da aber die zu untersuchenden Texte zu dem Ausdruck *Γαλιλαία τῶν ἔθνῶν* nahezu ausschließlich aus dem Alten Testament und aus den Schriften des Frühjudentums stammen, kann die oben genannte Formulierung entsprechend gewählt werden.

zwar die relevanten Stellen immer wieder erwähnt, doch eine eingehendere Analyse steht noch aus.⁸

2. In einem zweiten Abschnitt wird ein forschungsgeschichtlicher Überblick gegeben, wie die These eines heidnischen Galiläas begründet und rezipiert wurde. Dabei werden auch diejenigen Positionen berücksichtigt, die in deutlicher Abgrenzung zu einer Vorstellung eines heidnischen Galiläas den jüdischen Charakter hervorgehoben haben. Da neben der Untersuchung der schriftlichen Quellen die archäologische Forschung eine immer größere Rolle spielt, werden solche Untersuchungen mit herangezogen, die Aufschluss bei der Beantwortung der Ausgangsfrage geben können.

3. Mit der konkreten historischen Frage ist zugleich ein theologisches Interesse verbunden. Welchen theologischen Akzent wollte Matthäus setzen, als er das Wort des Jesaja zitierte? Was wollte er mit diesem Zitat aus Jes 8,23 dem Leser vermitteln? Lässt sich in anderen Perikopen des Evangeliums ein besonderes Interesse an Galiläa erkennen? Am Schluss seines Evangeliums bestellt Jesus seine Jünger auf einen Berg in Galiläa und gibt ihnen dort den Auftrag, zu allen Völkern zu gehen (Mt 28,16–20). Gibt es also eine besondere matthäische „Galiläa-Konzeption“, die so bei den anderen Evangelisten nicht zu finden ist? Um diesem zweiten Teil der Forschungsfrage nachzugehen, ist es nötig, die entsprechenden geografischen Angaben zu erheben und anschließend zu analysieren. Sie werden dann ins Verhältnis zum Markusevangelium gesetzt, das Matthäus vermutlich vorlag. Die damit notwendige Klärung der Einleitungsfragen wird in der gebotenen Kürze erfolgen und den Ausführungen zu den Ortsangaben vorangestellt. Bei der abschließenden Analyse der Ortsangaben wird der Schwerpunkt auf Galiläa vor allem in den Abschnitten Mt 1–4 sowie 26–28 gelegt.

⁸ Die grundlegende Arbeit von Chancey ist vor allem historisch angelegt mit einem deutlichen archäologischen Schwerpunkt. Exegetische Fragen, wie beispielsweise die Untersuchung von Jes 8,23, werden weitgehend ausgeblendet.

1. Galiläa im Alten Testament und in den Schriften des Frühjudentums¹

1.1 Zum Namen und zum Gebiet von Galiläa

1.1.1 Zur Herkunft und Bedeutung des Namens Γαλιλαία

Γαλιλαία ist ein femininer Eigenname, der ursprünglich aus einer anderen Sprache stammt und dann hellenisiert wurde.² Meist wird er im Neuen Testament mit dem Artikel gebraucht, außer Mt 4,15 und Lk 17,11.³ In der Regel geht man davon aus, dass der griechische Name Γαλιλαία auf das hebräische גליל bzw. das aramäische ܟܠܝܠ zurückgeht.⁴

Unklar ist, ob der Name bereits im 15. Jahrhundert v. Chr. in einer Auflistung von Städten bei Thutmosis III. verzeichnet ist.⁵ Dort wird an mehreren Stellen eine Stadt „K-r-r“ erwähnt, wobei „das ägyptische k in diesen Wiedergaben palästinischer Namen gelegentlich dem semitischen g und r entspricht (zumal in dieser hier vorliegenden ‚syllabischen‘ Schreibung rw sehr häufig l).“⁶ Ob hier allerdings wirklich „Galiläa“ erwähnt wird, bleibt sehr unsicher, zumal nicht klar ist, ob in diesem Verzeichnis wirklich eine Landschaft gemeint ist. So weist Alt mit weiteren Argumenten diese Annahme zurück.⁷

¹ Zur Problematik einer angemessenen Begrifflichkeit, s. WOLFGANG STEGEMANN, Jesus und seine Zeit, S. 25f. Es ist sicher richtig, dass man heute nicht mehr von einem „Spätjudentum“ sprechen kann. Ob man aber den Begriff „Frühjudentum“ wählt oder eher vom „antiken Judentum“ sprechen möchte, hängt von der jeweiligen persönlichen Einschätzung ab. Da der Begriff „Frühjudentum“ im englisch- wie im deutschsprachigen Raum durchgehend zur Anwendung kommt, wird er in der vorliegenden Untersuchung ebenfalls verwendet.

² BDR § 56².

³ BDR § 261⁵.

⁴ BAUER-ALAND, Sp. 301f.

⁵ RAFAEL FRANKEL, Art. Galilee / Prehellenistic Galilee, AYBD 2, S. 879–995, S. 879.

⁶ ALBRECHT ALT, Die Herkunft des Namens Galiläa, in: Palästinajahrbuch 33 (1937), S. 52–88, jetzt in: ders., Kleine Schriften zur Geschichte des Volkes Israel 2, ²1959, S. 363–374, S. 365 Anm. 2.

⁷ Ebd.

גליל geht auf die Wurzel גלל zurück und bedeutet im Kal „rund sein“, „rollen“ oder auch „wälzen“.⁸ Paul Joüon führt in seiner Grammatik aus, dass nach dem Muster qátíl des Öfteren von einem Verb ein Adjektiv abgeleitet wird, welches in seiner Bedeutung einem passiven Partizip ähnelt.⁹ Somit könnte גליל auch mit „das Umrundete“ übersetzt werden. In Verbindung mit „Völkern“ könnte גליל dann mit „das Gebiet, das von anderen Völkern umgeben / umrundet ist“, wiedergegeben werden.

Im Alten Testament werden noch andere Wörter verwendet, die ebenfalls von der Wurzel גלל gebildet werden; so das homonyme Wort גליל, das in 1Kön 6,34; Hld 5,14 und Est 1,6 verwendet wird und etwa mit „Walze“, „runde Stange“ oder auch „Ring“ übersetzt werden kann¹⁰ und das Wort גליל, das wir in Ez 47,8, Jo 4,4 und Jos 13,2 finden. Meist wird dieses mit „Gegend“, „Steinkreis“ oder „Bezirk“ wiedergegeben.

Mit der Ableitung des Namens Galiläa von der Wurzel גלל ist meist die Annahme verbunden, es handele sich bei dem Namen גליל um eine Bezeichnung, die von den Herrschern bzw. den Bewohnern des Landes für diese Landschaft selbst gefunden wurde, und zwar aus der Erfahrung heraus, von anderen Völkern umgeben zu sein.

Diese Annahme hat Albrecht Alt nachdrücklich hinterfragt. Er stellt die These auf, dass der Name „Galiläa“ auf vorstaatliche Zeit zurückgehe und mit der kanaanäischen Bevölkerung zusammenhänge. Er geht davon aus, dass die Form „Galil“ plus Artikel („hag-galil“) eine Verkürzung des ursprünglichen „gelil hag-gojim“ darstelle. Am Ende des zweiten vorchristlichen Jahrtausends habe es eine Reihe von kanaanäischen Stadtstaaten gegeben, die von der Küste am Mittelmeer bis zum Gebirge am Jordan das Land besiedelten. Aufgrund der Tatsache, dass sie ring- bzw. kreisförmig siedelten, habe sich dieser Name ergeben, also eine kreis- (oder auch halbkreis-) förmige Siedlung, die dann im Wesentlichen in der Mitte kaum besiedelt war. Im Zuge der Landnahme durch das Volk Israel seien nun diese dünn besiedelten Gebiete von verschiedenen Stämmen Israels in Besitz genommen worden. Alt hält fest: „Das bedeutet, auf den Norden des Westjordanlandes angewandt, eine große Leere in seinem gebirgigen Kern – die Leere, die erst durch die Einwanderung der israelitischen Stämme einigermaßen behoben wurde – und

⁸ GESENIUS¹⁸, S. 218.

⁹ PAUL JOÜON, A Grammar of Biblical Hebrew, translated and revised by T. Muraoka, Band 1, Teil 1: Orthography and Phonetics, Teil 2: Morphology, Subsidia Biblica 14/I, Rom 1993, §88E.

¹⁰ GESENIUS¹⁸, S. 218, ebenso auch LUDWIG KÖHLER / WALTER BAUMGARTNER, Lexicon in Veteris Testamenti Libros, Leiden 1985, S. 184, und: Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament, hg. von WALTER DIETRICH / SAMUEL ARNET, Leiden / Bonn 2013, S. 100.

eine dichte Fülle an seinen niedrigen Rändern – die Fülle der festen Orte in den Ebenen von Tyrus und Akko im Westen, von Megiddo und Bet-Sean im Süden und im Jordangraben im Osten, mit denen sich die israelitischen Stämme bei und nach ihrer Landnahme ständig auseinandersetzen hatten.“¹¹ Damit, so Alt, wurde der Begriff bei den Kanaanäern vorgefunden und von den Israeliten adaptiert. Mit dieser These kann sicherlich gut erklärt werden, warum „Galil“ bzw. „Galiläa“ mit „Kreis“ oder „Bezirk“ wiederzugeben ist, und diese These kann auch plausibel machen, dass die Israeliten vorwiegend das gebirgige Land besiedelten und die Nordstämme Israels von anderen Völkern und Herrschern umgeben waren. Martin Noth hat gegen die These Alts geltend gemacht, dass der Name „gelil hag-gojim“ kaum eine ursprüngliche Fremdbezeichnung gewesen sein könne, da das Wort „גליל/gol“ außer in den Texten des Alten Testaments nur in den Maritexten, nicht aber in kanaanäischen Schriften vorkomme. Das mache es unwahrscheinlich, dass man „gelil hag-gojim“ dem Sprachschatz der Völker Kanaans entlehnt habe.¹²

So kann letzten Endes nicht mehr genau geklärt werden, welche ursprüngliche Herkunft „Galiläa“ einmal gehabt hat. Offenbar hängt diese Bezeichnung eng mit der Besiedlung des entsprechenden Landstrichs zusammen. Entweder ist sie im Zusammenhang der kanaanäischen Zeit entstanden, als man ringförmig bzw. kreis- bzw. halbkreisförmig um ein gebirgiges Gebiet herum in den Ebenen siedelte, oder sie stammt vielleicht von den israelitischen Siedlern selbst, da sie sich von anderen Völkern mit einem anderen Glauben umgeben sahen. Es scheint daher angebracht, zunächst einmal dieses Wort mit „Kreis“, „Bezirk“ oder einfach nur „Gegend“ zu übersetzen. Bevor in einem nächsten Schritt alle Stellen untersucht werden sollen, in denen das Wort „Galiläa“ Verwendung findet, ist noch zu klären, welches Gebiet gemeint ist, wenn im Alten wie im Neuen Testament von Galiläa die Rede ist.

1.1.2 Die Grenzen von Galiläa im ersten Jahrhundert n. Chr.

Die wichtigsten Hinweise zu Galiläa stammen von Josephus, andere Quellen stehen uns kaum zur Verfügung. In seinem dritten Buch des Jüdischen Krieges schildert er die außerordentliche Fruchtbarkeit des Landes, die mit dazu führte, dass sich dort viele Menschen niederließen, um Ackerbau zu betreiben.¹³ In diesem Zusammenhang nennt er auch etliche Grenzorte, sodass man sich ein Bild von der Größe des Landes machen kann. Bei einer genaueren

¹¹ ALT, Herkunft des Namens Galiläa, S. 369.

¹² MARTIN NOTH, Könige 1–16, BK IX/1, Neukirchen-Vluyn 1968, S. 210.

¹³ Josephus, Bell III,35–43.

Untersuchung wird schnell deutlich, dass es nahezu unmöglich ist, einen genauen Grenzverlauf zu erstellen.¹⁴

„Für den, der über keine weiteren Angaben verfügt, sind diese sieben Sätze überaus wertvoll, enthalten sie doch eine ganze Reihe wichtiger Orientierungspunkte. Dennoch gerät in Verlegenheit, wer anhand dieser Daten eine Karte zu zeichnen versucht. Die Schwierigkeit entsteht dadurch, daß Josephus hier in Bell III,3,1 zwar für alle vier Himmelsrichtungen ‚Grenzpunkte‘ benennt, diese aber in der Mehrzahl so allgemein hält, daß sie eine exakte Grenzziehung nicht erlauben.“¹⁵

Am sichersten scheint die Ostgrenze zu sein, da hier der Jordan genannt wird; alle anderen Grenzverläufe können nicht präzise nachgezeichnet werden. Welches Bild von der Größe Galiläas lässt sich zunächst in Umrissen erkennen? Galiläa erstreckt sich demnach von der Höhe des Hule-Sees südwärts mit dem Jordan als östlicher Grenze. Südlich des Sees Gennesaret, aber nördlich von Skythopolis, verläuft dann die Grenze gen Westen, erreicht aber nicht das Mittelmeer, sondern verläuft nach Norden östlich vom Karmelgebirge, um sich dann wieder Richtung Hule-See nach Osten zu erstrecken. Bösen hat in seiner Untersuchung drei Karten aus Bibelatlanten¹⁶ verglichen und festgestellt, dass sich die dort angegebenen Grenzverläufe deutlich unterscheiden. Sein eigener Vorschlag¹⁷ weicht aber ebenfalls nicht unerheblich von dem neuerer Entwürfe ab.¹⁸ Besondere Unsicherheiten sind über den Verlauf der Südgrenze zu verzeichnen,¹⁹ diese betreffen vor allem die Frage,

¹⁴ Hier sind die grundsätzlichen Bedenken Morelands hinsichtlich des Versuches der Rekonstruktion von Grenzen zu berücksichtigen. „Most ancient borders are extremely hard to trace; they are malleable, arbitrary, and when they are well defined by modern historians their reconstructions are often burdened by assumptions about groups and cultures that mask the complex realities of ancient population settlement, patterns of consumerism and trade, and cultural interaction“ (MILTON MORELAND, *The Inhabitants of Galilee in the Hellenistic and Early Roman Periods. Probes into the Archaeological and Literary Evidence*, in: Jürgen Zangenberg / Harold W. Attridge / Dale B. Martin [Hg.], *Religion, Ethnicity, and Identity in Ancient Galilee*, WUNT 210, Tübingen 2007, S. 133–159, S. 135).

¹⁵ WILLIBALD BÖSEN, *Galiläa als Lebensraum und Wirkungsfeld Jesu*, Freiburg 1985, S. 20.

¹⁶ LUCAS H. GOLLEBERG, *Bildatlas zur Bibel*, Gütersloh 3 1959; JAN H. NEGENMAN, *Großer Bildatlas zur Bibel*, Gütersloh 1969; YOHANAN AHARONI / MICHAEL AVI-YONAH, *The Modern Bible Atlas*, London 1979.

¹⁷ BÖSEN, *Galiläa*, S. 26.

¹⁸ Hier sind vor allem folgende Werke heranzuziehen: Herders Neuer Bibelatlas; SIEGFRIED MITTMANN / GÖTZ SCHMITT (Hg.), *Tübinger Bibelatlas. Auf der Grundlage des Tübinger Atlas des Vorderen Orients (TAVO)*, Stuttgart 2001; DAVID A. FIENSY / JAMES RILEY STRANGE (Hg.), *Galilee in the Late Second Temple and Mishnaic Periods 1: Life, Culture, and Society*, Minneapolis 2014, 2: *The Archaeological Record from Cities, Towns, and Villages*, Minneapolis 2015.

¹⁹ Eine eingehende Diskussion des Grenzverlaufes bietet BÖSEN, *Galiläa*, S. 20–28.

ob die Jesreel-Ebene mit zu Galiläa zu rechnen ist oder nicht.²⁰ Es ist aber auch ungeklärt, ob die Grenze bereits in Höhe von Ptolemais (so Bösen²¹) nach Osten oder noch einige Kilometer weiter nördlich bzw. nordöstlich verläuft (so Fiensy / Strange).²² So ist es nicht verwunderlich, dass sehr viele unterschiedliche Vorschläge zu den Grenzen Galiläas geboten werden. Sieht man von diesen Schwierigkeiten im Detail ab, so zeigt sich bei der Größe des Gebietes eine gewisse Übereinstimmung. Bösen schlägt eine Größe von max. 1600 km² vor,²³ Ben-David nimmt eine Ackerfläche von ca. 1500 km² an²⁴ und Hengel und Schwemer sprechen sich ebenfalls für 1600 km² aus.²⁵ Klauser und Bertram setzen die Größe „mit rund 2000 km²“ höher an, was aber darauf zurückzuführen ist, dass sie die Jesreel-Ebene zu Galiläa rechnen.²⁶ James F. Strange beziffert mit Hinweis auf den Macmillan Bibelatlas von Aharoni und Avi-Yonah die Größe mit 2073 km².²⁷ Legt man nun für die Größe Galiläas eine Fläche zwischen 1500 und 2100 km² zugrunde, so zeigt sich, dass es ein sehr überschaubares Gebiet mit einer Ausdehnung von etwa 40 x 40 oder max. 40 x 50 km ist.²⁸

²⁰ Klauser und Bertram nehmen eine größere Ausdehnung des Gebietes von Galiläa an und rechnen die Jesreel-Ebene noch zu Galiläa hinzu, GEORG BERTRAM / THEODOR KLAUSER, Art. Galilaea, RAC 8, Stuttgart 1972, Sp. 796–821, Sp. 797f.

²¹ BÖSEN, Galiläa, S. 22–24.

²² FIENSY / STRANGE (Hg.), Galilee 1 und 2, Karten 4A und 4B, o.S. (der Karten- und Bildteil wurde ohne Paginierung zwischen S. xvi und xvii eingefügt).

²³ BÖSEN, Galiläa, S. 28f.

²⁴ ARYE BEN-DAVID, Talmudische Ökonomie. Die Wirtschaft des jüdischen Palästina zur Zeit der Mischna und des Talmud 1, Hildesheim 1974, S. 48: „... denn die Grenzen Galiläas umfaßten nicht mehr als 150.000 Hektar Ackerboden.“

²⁵ MARTIN HENGEL / ANNA MARIA SCHWEMER, Jesus und das Judentum. Geschichte des frühen Christentums 1, Tübingen 2007, S. 275.

²⁶ BERTRAM / KLAUSER, Galilaea, Sp. 797f.

²⁷ JAMES F. STRANGE, The Galilean Road System, in: Fiensy / Strange (Hg.), Galilee 1, S. 263–271, S. 265. Die Kritik Stranges an Bösen, seine Karten würden das Gebiet um Skythopolis zum Gebiet Galiläas hinzurechnen (JAMES F. STRANGE, ebd. Anm. 7: „Bösen's maps 10 und 11 show the city territory of Beth Shean-Scythopolis as part of Galilee.“), stimmt so nicht, da die Karte 7 eindeutig aufzeigt, dass die Ebene von Skythopolis auf keinen Fall zum Gebiet von Galiläa zu rechnen ist (BÖSEN, Galiläa, S. 26). Die Kritik könnte darauf beruhen, dass Karte 11 nur sehr unklar die Lage von Skythopolis anzeigt (vgl. BÖSEN, Galiläa, S. 31).

²⁸ Evans geht von einer größeren Ausdehnung Galiläas aus, ohne diese jedoch eingehender zu begründen, CRAIG EVANS, Context, family and formation, in: Markus Bockmuehl (Hg.), The Cambridge Companion to Jesus, Cambridge 2001, S. 11–24, S. 11: „Galilee measures some 69 km from the north to south, and some 49 km from east to west.“

Hinsichtlich der Bevölkerungszahlen liegen uns Angaben von Josephus vor, der die Anzahl der Städte und Dörfer mit 204 beziffert²⁹ und behauptet, in jedem würden mindestens 15000 Menschen leben.³⁰ Die Anzahl der Dörfer wird heute als realistisch eingeschätzt,³¹ während die Bevölkerungszahl als deutlich zu hoch angesehen wird.³² Die Anzahl der in Galiläa zur Zeit des Neuen Testaments lebenden Menschen wird meist zwischen 200000 und 300000 geschätzt,³³ wobei immer wieder betont wird, wie unsicher solche Zahlen sind und bleiben.³⁴ Jüngst hat Fiensy die Einwohnerzahl Galiläas mit 175000 angegeben, er bezieht sich u.a. auf Arbeiten von Eric Meyers, der wiederum eine Zahl zwischen 150000 und 175000 annimmt.³⁵ Es bietet sich also an, für die Zeit des Neuen Testaments von einer Einwohnerzahl von etwa 200000 auszugehen, wohl wissend, dass wir es mit erheblichen Unsicherheiten zu tun haben. Sollten sich diese Annahmen als belastbar erweisen, und die meisten Forscher legen diese Zahlen bei ihren Untersuchungen zugrunde, so wäre Galiläa zur Zeit des Neuen Testaments ein sehr dicht besiedeltes Gebiet gewesen, das sich vor allem durch Dörfer bzw. kleinere Siedlungen auszeichnete. Traditionell wird angenommen,³⁶ dass es nur zwei Städte gab, die von

²⁹ Josephus, Vita 235.

³⁰ Josephus, Bell III,43.

³¹ ERIC M. MEYERS, Jesus und seine galiläische Lebenswelt, ZNT 1 (1998), S. 27–39, S. 30: „Nimmt man an, daß in Galiläa etwa 200 Dörfer existiert haben mit ungefähr jeweils 500 Einwohnern, was vernünftig scheint, dann läßt sich die Bevölkerung auf etwa 150000 bis 1750000 Menschen schätzen, wobei die große Mehrheit in Dörfern statt in Städten wohnte, nicht weit von den 200000 Personen, von denen Hoehner spricht.“ Douglas Edwards fasst den Befund zusammen: „The number of villages and towns attested by Josephus comes close to the archaeological mark“ (DOUGLAS R. EDWARDS, Identity and Social Location in Roman Galilean Villages, in: Zangenberg / Attridge / Martin (Hg.), Religion, Ethnicity, and Identity in Ancient Galilee, S. 357–374, S. 357). Dieser Befund macht es wahrscheinlich, dass Josephus ein Verzeichnis galiläischer Städte und Dörfer vorgelegen haben könnte, so David Fiensy: „Most residents of Lower Galilee lived in villages. Josephus wrote that there were 204 cities and villages (πόλεις καὶ κῶμαι) in all of Galilee (Life 235). Whether this figure presents an actual count or merely his estimate is unclear, but the precision of the number might suggest the former“ (DAVID FIENSY, The Galilean Villages in the Late Second Temple and Mishnaic Periods, in: Fiensy / Strange (Hg.), Galilee 1, S. 177–207, S. 177f).

³² So u.a. Hengel und Schwemer, die darin eine „der bei ihm [sc. Josephus] üblichen Übertreibungen“ sehen (HENGEL / SCHWEMER, Jesus und das Judentum, S. 275).

³³ So z.B. BÖSEN, Galiläa, S. 58; HENGEL / SCHWEMER, Jesus und das Judentum, S. 275.

³⁴ ERIC M. MEYERS, Jesus und seine galiläische Lebenswelt, S. 30, s. auch S. 37f Anm. 10, wo Meyers bei dieser Fragestellung auf die relevante Literatur verweist.

³⁵ FIENSY, The Galilean Villages, S. 178 (mit weiteren Literaturhinweisen in Anm. 2).

³⁶ Neuere Ausgrabungen legen die Vermutung nahe, dass auch Magdala z.Zt. des Neuen Testaments eine bedeutendere Stadt war als man lange angenommen hat. Einen kurzen

Stellenregister

Altes Testament (mit Schriften der LXX)

<i>Genesis</i>		24,7	332
5,1–32	309	24,17	333
11,10–26	309	26,5–51	42
12,1–3	327	34,11	420
15,18–21	427		
21,21	393	<i>Deuteronomium</i>	
29,31–30,12	42	3,17	420
35,16–20	42	3,27	403
35,22–26	42	7,1	427
46,8–25	42	32,14	62
		33,1–4	403
<i>Exodus</i>		33,3	393
1,2–4	42		
8,11	37	<i>Josua</i>	
8,28	37	1,4	427
9,34	37	7,23	179
10,1	37	12,3	420
13,21	450	12,23	14, 15, 16, 60f, 66
19,9	450	13,2	6
20,2	347	13,27	420
23,31	427	18,25	359
24,15	450	19,10–16	43
40,35	450	19,15	335
		19,32–39	43
<i>Numeri</i>		19,35–37	18, 19
1,5–15	42	19,37	18, 66,
1,20–47	42	19,47	43
2,3–31	42	20,7	14, 16, 66
6,1–21	371	21,32	14, 16, 18
7,12–83	42		
10,14–28	42	<i>Richter</i>	
10,12	393	1,34	43
12,16	393	3,3	72
13,2	393	4,2	15
13,4–15	42	4,6	66
13,26	393	4,9f	66
23,23	36	4,13	15

4,16	15	15,29	14, 23–27, 52, 56,
10,6f	71		61
10,10	71	15,32–16,20	23
13,1	72	16,7	51
13,3–5	370f	17,1–6	23
13,5	72	17,6	352
13,7	370f	17,24	365
13,23	36	17,29	56
14,2	72	23,29f	319
16,17	370	25,22–26	348
21,22	36		
		<i>1. Chronik</i>	
<i>Rut</i>		2,1f	42
4,13–17	309	2,5ff	325
4,18–22	325	5,27–6,66	19
		6,61	14
<i>1. Samuel</i>		7,1–5	19
7,15–17	360	11,1	342
13,19f	365	11,2	337–339, 343, 357
16,1–13	377	22,6	364
16,1	1, 334f	27,16–22	42
17,12	1		
20,6	335	<i>2. Chronik</i>	
		2,16	364
<i>2. Samuel</i>		10,10	37
2,1–11	342	10,14	37
5,1	342	25,19	37
5,2	337–339, 343, 357	30,25	364
8,1–14	427, 430	30,25 (LXX)	365
15,30	449	30,26	365
		34,3–5	363
<i>1. Könige</i>		34,7	364
4,7–16	25	36,22	474
4,15	19	36,23	474
5,1	429		
6,34	6	<i>Esra</i>	
9,10–14	21	2,25	359
9,12f	23, 60		
9,11	14, 21–23, 63	<i>Nehemia</i>	
9,26	429	5,15	37
11,30–32	42	11,33	359
12,4f	26		
12,10	37	<i>Ester</i>	
12,14	37	1,6	6
		<i>Hiob</i>	
<i>2. Könige (= 4. Könige LXX)</i>		1,13–19	71
15,8–31	23	39,18	36
15,19	50		
15,27–31	24		

<i>Psalmen</i>		49,7–22	424
48,3	397	52,12	450
74	219	53,4	321
78,2	322	56,7	481
80	485	61,1	489
		66,18–20	481
<i>Hoheslied</i>		<i>Jeremia</i>	
5,14	6	3,17	481
<i>Jesaja</i>		7,12–14	219
1,6	373	7,31	392
1,22	373	23,1f	397
1,26	79	25,34–38	397
2,2f	481	26,6,9	219
6,1–13	30	30,1–31	485
6,1–8	27f	30,19	37
6,10	37f	30,40	485
7,1–25	30	31,7–14	360
7,14	373	31,9	360
8,1–18	30	31,15	358, 360
8,1	27	32,9	322
8,3f	27	38,15 (LXX)	358
8,15	79	40,1	369
8,16	27	43,1–7	319, 348
8,22.23a	33	<i>Klagelieder</i>	
8,23–9,6	27–59, 179	3,7	37
8,23 (bzw. 8,23b)	2, 3, 14, 27, 33–35, 37–40, 44f, 48, 59, 71f, 74, 76, 88, 113, 123, 128, 321, 333, 415, 421, 495f	4,21f	424
9,1–6	33, 82	<i>Ezechiel</i>	
9,1–2	87	7,7	37
9,1	87, 107–109,	7,12	37
9,5	79	20,33–44	352
9,6	34	20,33–38	382
11,1ff	372	25,12–14	424
11,1	369, 372–376	27,17	366
19,11–15	355	34,1–4	397
19,16–25	356	35,15	424
19,21	355	40,2	366
19,24f	355	47,1–12	179
25,6	481	47,6	6
27,3	79	47,8	60–63, 88
29,18f	489	47,18	366f
33,9	60, 62	47,21ff	366
35,5	489	<i>Daniel</i>	
42,7	489	7,13f	479f
47,6	37	9,27	219
		11,31	219

12,11	219	9,10	430
<i>Hosea</i>		11,12f	322
2,14–23	382	13,7	440, 444f, 449, 453
2,17	351	14,4	449
11,1	353	14,6	481
11,2	357	14,16–19	483
11,8	353	<i>1. Makkabäer</i>	
<i>Joel</i>		4,29	424
4,4	6, 60f, 73, 88, 179, 495	4,37	400
4,19	424	4,60	400
<i>Micha</i>		5,9–54	114
1,1	340	5,9	76
1,6–9	341	5,14f	69, 132
2,5	334	5,15	70, 72, 76, 107f, 112, 179
2,13	450, 485	5,17	69
3,1	341	5,20f	69
3,10–12	341	5,21–23	76, 136
4,1–4	481	5,22	76
5,1	1, 335–343, 357	5,23	69, 71
6,4	351	5,54	400
7,15	351	5,55	69
<i>Amos</i>		5,65	424
2,10	351	6,48	400
4,1	62	6,62	400
4,10	352	7,33	400
9,12	424	10,11	400
<i>Obadja</i>		10,30	69f
10	424	11,63	69
<i>Habakuk</i>		11,67	420
2,6	37	12,47	69
3,3	393	12,49	69
<i>Haggai</i>		14,26	400
2,20f	329	<i>2. Makkabäer</i>	
<i>Sacharja</i>		10,1–8	482
2,10–17	483	14,33	219
2,10–12	481	<i>Judit</i>	
7,11	37	1,7f	67f
8,23	481	1,8	68
9,1f	430	5,12	398
9,9	322	15,5	68
		<i>Sirach</i>	
		24,10	400
		36,13	400
		48,18	400

48,24	400
<i>Psalmen Salomos</i>	
11,1	400f
<i>Baruch</i>	
4,9	400
4,14	400
4,24	400
5,5	401

Tobit

1,1	66
1,2	65, 68
1,5	65, 67
6,9–12,22	64
13,11	481
14,6	481
14,7	400

Neues Testament

<i>Matthäus</i>		2,19–23	248, 302, 311, 318f, 361–378
1,1–17	247, 315, 318, 323, 326–329	2,20f	362
1,1	360	2,22f	24, 384, 386
1,10f	328	2,22	410
1,12–17	309f, 361	2,23	301, 321, 371, 385
1,18–2,23	314, 323, 325	2,25	369
1,18–25	310, 315, 455	3,1–17	314
1,18f	330, 334	3,1–12	249f, 315, 315, 378–384
1,20	318	3,1	310f, 384
1,22	301, 321, 369	3,13–4,11	250f
1,23	491	3,13–17	311, 315, 384–386, 491
1,24	318	3,17	311
1,25	310	4,1–22	314
2,1–12	247, 315, 319, 325, 329–345	4,1–11	315, 386–405
2,1	310, 380	4,1	312
2,2	357, 459, 491	4,8	302, 366, 389, 403– 405, 491
2,6	334, 336	4,8–10	481, 484
2,8	462	4,9f	459
2,11	459, 491	4,9	491
2,12f	410	4,10	387
2,12	310	4,11	312
2,13–23	316f	4,12–25	312, 315–317, 406– 436, 456
2,13–15	248, 311, 316, 318, 345–356	4,12–17	86, 245, 251, 305f, 308f, 406–418, 485
2,13	410	4,12–16	234
2,14	410	4,13f	321
2,15	301, 311, 321, 353, 358, 362, 369	4,13	87
2,16–18	248, 311, 318, 357– 361	4,14	1
2,16	311	4,15	1, 2, 5, 27, 74, 89, 107–109, 112f, 128,
2,17	301, 321, 362, 377		
2,18	369		

	234, 333, 457, 492,	11,1–6	261
	495	11,1	492
4,16–22	492	11,4	381, 462
4,16	244f, 307	11,7–19	261
4,17	243	11,19	372
4,18–22	245, 251f, 306–309,	11,20–24	261f
	418–421	11,21f	424
4,23–27	252	11,23f	299
4,23–25	245, 305–307, 309,	11,25ff	471
	421–435	11,30	308
4,23	406, 418	12,1–8	256
4,24	230, 299	12,9–14	256
4,25	309, 386	12,15	410
5,1–8,1	252f, 492	12,16f	321
5,1	245, 302, 309, 481	12,33–37	262
5,13–16	418	13,1–9	257
5,14–16	421	13,31–52	257
5,18	127	13,34f	322
5,19	492	13,36–43	259f
6,22f	418	13,39	387
7,28	484	13,54	492
7,29	491f	14,1–12	262
8,1	302, 481	14,13–21	262f
8,5–13	254	14,22–33	263f, 303
8,14–17	253, 305, 321	14,22	451
8,18–22	255	14,23	389, 484
8,23–27	258	14,34f	264
8,28–34	258f, 304	15,1–20	264, 303
9,1–8	255	15,9	492
9,6	491	15,13	224
9,8	491	15,21–28	264, 303
9,9–13	255	15,21	410, 424
9,13	462	15,24	489
9,18–26	259	15,29–31	265, 389
9,24	410	15,29	484
9,27–34	255f	15,32–39	265
9,34	406	16,1–4	265
9,35–38	256	16,5–12	265f
9,35	418, 492	16,8	421
9,36	434	16,13–20	244, 266
10,1–15	260	16,21–23	266
10,5f	463	16,21	243f, 307f
10,5	299, 434, 486, 489,	17,1–13	266
	492	17,1–9	480f, 484
10,15	299	17,9	485
10,16–26a	260f	17,1	302, 366
10,18	492	17,11	381
10,23	487	17,22f	266
10,26f	418	17,24–27	266

17,27	462	28,9	387
17,24	300	28,10	437, 443, 454, 466, 468, 482f
19,1–9	268		
20,17–19	268f	28,11–15	277, 437, 443, 455
20,29–34	269	28,15	492
21,1–11	269f	28,16–20	2, 277, 306, 416, 421, 432, 460–490, 492f
21,1	388		
21,4	322		
21,12–22	270	28,16	302, 388f, 437
21,14	300	28,17	387, 436, 460
21,16	300	28,19f	421
21,23–27	270f	28,19	225, 489f, 492
22,7	221f, 226	28,20	492
24–25	272		
24,3	388	<i>Markus</i>	
25,41	387	1,1–8	249f
26,1–5	437	1,2–8	379
26,6–13	272	1,4	379f
26,28	379	1,5	290, 381, 283
26,30–35	273, 443–454	1,9–13	250f
26,30	388	1,9	282, 385
26,32	302, 436, 439, 453f, 456f, 483	1,10–13	287
		1,12	282
26,36–46	273	1,14f	251, 287, 322
26,47–56	273	1,15	407
26,52–54	437	1,16–20	251f, 288, 305
26,54–56	322	1,16	421
26,57–68	273	1,18	282
26,69–75	273f	1,20	413
27,1–10	442	1,21–39	253f, 305
27,3–10	274, 437	1,24	371
27,5	300, 410	1,27	304
27,9	322	1,28	282f, 288–290, 304f
27,15–30	274	1,39	289, 305, 421
27,19	300, 318, 442	1,40–45	254, 288
27,24f	437	2,1–12	255
27,31f	275	2,13–17	255
27,33–56	275	2,13	284
27,52f	300, 437	2,23–28	256
27,54	438	3,1–6	256
27,57–61	275	3,7–12	256, 289
27,62–66	276, 437, 455	3,7f	284, 290–292, 304f, 410, 421, 423
27,66	300, 442		
28,1–8	276, 437f, 454–457	3,13–19	256
28,4	437	3,20f	256, 281
28,7	170, 436, 439, 454, 456f, 462, 468, 482f	3,31–35	179
		4,1–9	257
28,8	439, 460	4,35–41	258
28,9f	277, 456–460	5,1–20	258, 304, 434

5,1	241	13,14	218f, 278, 452
5,20	304, 424	13,21–23	220
5,21–43	259	14,3–9	272
6,1–6	259f	14,8	171
6,14–29	262	14,12–25	273
6,21	296f	14,15	441
6,30–44	262f	14,22–25	440
6,45–52	263, 303	14,26–31	273, 295, 445
6,53–56	264	14,28	179, 181, 294–296, 436, 439f, 443, 445–448, 451–453
7,1–23	264, 303		
7,17	279		
7,24–30	264f, 303, 424	14,32–42	273
7,24	202	14,43–52	273
7,31–37	265, 281, 292	14,53–65	273
7,31	285, 424	14,57–61	437
8,1–9	265	14,66–72	273f
8,10–13	265	14,68	441
8,10	278	14,70	296f, 440
8,14–21	265f	15,6–20	274
8,22–26	266, 281	15,20b.21	275, 279
8,22	242	15,22–41	275
8,27–30	241f, 266	15,32	280
8,31	243	15,42–47	275
9,2–13	266	15,41	296f, 441f
9,2–10	404	15,43	279
9,30–32	266	15,44	437
9,30	296f	16,1–8	181, 276, 437f
9,33–41	267	16,1–4	438
9,42	278	16,7	170f, 176, 179, 241, 294–296, 436, 439f, 451
10,1–12	268		
10,17–27	268		
10,32–34	268f	16,5	441
10,46–52	241f, 269	16,8	175f, 439, 443
10,46	304	16,9–20	277
11,1–11	269f		
11,12–25	270	<i>Lukas</i>	
11,23	278	1,5–25	248
11,27–33	270f	1,26–38	248
11,1	241	1,39–56	248
12,1	278	1,57–80	249
12,29	280	2,1–21	249
12,35–37	271	2,2	423
12,41–44	271f	2,22–40	249
13,1–37	272	2,22–24	496
13,1f	218	2,36	305
13,3	452	2,41–52	249
13,5–8	452	3,1–18	249f
13,5f	220	3,19f	262
13,9	278	3,23–38	309

4,1–13	250f	21,12–19	260f
4,14f	251	22,7–23	273
4,16–30	259f	22,31f	440
4,31–44	253f	22,39–46	273, 440
4,34	371	22,63–71	273
5,1–11	251f	22,54–62	273f
5,12–16	254	23,1–5	274
5,17–26	255	23,6–12	274, 440
5,27–32	255	23,13–25	274f
6,1–5	256	23,13–16	440
6,6–11	256	24,1–12	276
6,12–16	256	24,13–36	276f
6,17–19	256	24,36–53	277
6,17–49	252f	24,49	440
7,1–10	254		
7,11–17	254f	<i>Johannes</i>	
7,24–35	261	1,29f	385
7,36–50	272	1,45f	330
8,4–8	257	4,5.7	299
8,22–25	258	4,9	299
8,26–39	258f	7,25	381
8,40–56	259	7,41f	330
9,1–6	260	7,52	330
9,7–9	262	10,4	452
9,10–17	262f	10,27	452
9,28–36	266		
9,37–42	266	<i>Acta</i>	
9,51–56	255	1,8	172, 299
9,57–62	255	1,15	177
10,1–12	260	7,2–4	327
10,13–15	261f	10,28	71
10,29–37	271	13,19	71
10,38–42	271		
12,1–12	261	<i>Römer</i>	
13,1–5	268	15,12	373
13,22–30	257		
13,31–33	257f	<i>1. Korinther</i>	
14,1–6	268	7,12	145
14,15–26	271		
17,11–19	267	<i>Philipper</i>	
17,11	5, 299	2,9–11	472
18,9–14	267	2,11	171
18,31–34	268f		
18,35–42	269	<i>1. Timotheus</i>	
19,28–40	269	3,14–16	471f
19,41–44	270	3,16	473
19,45–48	270		
20,1–8	270f	<i>1. Petrus</i>	
21,5–36	272	4,14	373

5,21	217f	<i>Hebräer</i>	
		1,5–14	472
2. Johannes			
9	452	<i>Apokalypse</i>	
		5,5–14	472
		5,5	373
		7,6.8	305

Jüdische Quellen

<i>1. Henoch</i>			
87,3f	403f	<i>Rabbinische Schriften</i>	
<i>4. Esra</i>		<i>Talmud</i>	
VII,40	402	bEruv 53a.b	98f
VIII,1.3	402	bPes 52b	96
XIII,28–32	402	bPes 55a	98, 101f
		bKet 12a	100f
2. Baruch (= <i>ApkBar</i>)		bSan 43a	374
35f.40	400	bShab 156a	98
76,3	403	jShab 15d,60	97
<i>Jubiläen</i>		<i>Mischna</i>	
16	482	mAv 1,2	313f
		mBB III,2	94
<i>Testament Abraham</i>		mGit I,5	96
9,6–8	403	mGit VII,7	96
		mHal 4,10f	431
<i>Testament Levi</i>		mHul XI,2	95
2,51	399	mKet I,5	100
		mKet V,9	95
<i>Testament Sebulon</i>		mKet XIII,10	94
9,8	171, 176	mMen XI,2	286
		mNed II,4	98, 100f
<i>Qumran</i>		mPes IV,5c	98, 101f
CD VIII, 12–15	382	mShevi IV,11	431
CD XIX,7f	449	mShevi VI,1	431
CD XIX,10f	449	mShevi IX,2	11
1QGenAp XXI,8ff	403f		
1QS V,5f	425	<i>Targum</i>	
1QS 9,20	382	TPsJ Num 22,5	344
1QpPs 37,III,10ff	400	TJud 24,6	373
4QFlor I,1–7	400	TJes 11,1	373
4QpJes ^a 3,15–26	373	TJes 11,6	373
4Q164pJes ^d	400	TJes 19,24f	355
4Q196–200	64	TJer 31f	354
		TJer 31,15	358
		THos 11,9	353

TJoel 4,4	62	III,41	93
TSach 9,10	430	III,42	92
		III,43	10
<i>Sonstige</i>		III,463	420
tSan II,3	94	III,506–521	92
tSchevi IX,2	95	III,506	420
RutR 2,13	198	IV,510	220
Josephus		<i>Vita</i>	
		11	197, 383
<i>Antiquitates</i>		12	107, 109
VII,100–104	429	29–31	91
VIII,100	482	78f	91
IX,207	430	235	10
XII,331	77f		
XII,334	78	<i>Contra Apionem</i>	
XII,345	78	I,48	92
XIII,318f	115, 134, 159, 496	I,110	92
XVIII,257–309	219	II,35.42–46	350
<i>Bello Judaico</i>		Philo	
II,68	93		
II,184–187	219	<i>In Flaccum</i>	
II,188	93	43	350
II,487f	350		
II,569–584	91	<i>Legatio ad Gaium</i>	
II,576	91	30–42	219
III,3.1	8	328	89
III,35–43	7, 92f		

Frühchristliche und pagane Quellen

<i>Didache</i>		6,1	224
1,2–40	223		
6,2–40	223	<i>IgnEph</i>	
7,1–40	223	5,2	224
8,1–30	223	15,1	224
15,3f–39	223	17,1	224
		19	224
Ignatiusbriefe		<i>IgnPol</i>	
		1,2f	224
<i>IgnSm</i>		2,2	224
1,1	224		
6,1	224	Procopius	
<i>IgnPhld</i>		<i>Commentarium in Isaiam</i>	
2,2	224	PG 87,2	73
3,1	224		

Cyrrill von Alexandrien	<i>Naturalis Historia</i> V,74	433
<i>Commentarius in xii prophetas minores</i> PG 71, Sp. 302	Ptolemäus	73
Euseb von Caesarea	<i>Geographia</i> V,14.22f	433
<i>Onomasticon</i> GCS 11,72	Strabo	415
Johannes Chrysostomos	<i>Geographica</i> XVI,2,34 XVI,769	2, 109 107
<i>Homiliae in Mattheum</i> PG 57,217	Tacitus	409
Eupolemos Fragmentum 2 (= Euseb, Praep Ev IX,30,3)	<i>Historien</i> V,9,2	219
Plinius	Aristeasbrief §§ 83–120	400

Autorenregister

- Achtemeier, Paul 218
Ādna, Jostein 461
Aharoni, Yohanan 8, 9, 12, 52, 154, 393
Albertz, Rainer 328
Albiani, Maria Grazia 198
Alkier, Stefan 154, 236
Allison, Dale C. 87f, 223, 225, 230, 243f, 308f, 312–314, 323–325, 327, 331f, 334f, 337, 358f, 361, 363, 371f, 381f, 384, 386, 407–409, 411f, 416, 421, 437–439, 444, 448, 454, 456–458, 461, 465, 469, 471, 486
Alt, Albrecht 5–7, 22, 25, 31, 35, 39, 44f, 47f, 51, 106, 128–138, 141, 149f, 155, 157, 159, 162, 166, 202f, 428, 496
Arnet, Samuel 6
Attridge, Harold W. 8, 10, 81, 156,
Aviam, Mordechai 141, 154, 160f, 164, 279, 412
Avigad, Nahman 49, 394
Avi-Yonah, Michael 9

Bach, Robert 394
Bailey, Kenneth 212
Baird, William 153, 166, 194
Baltzer, Klaus 44, 63, 79f, 82, 475
Balz, Horst 319, 331, 427
Barth, Gerhard 468
Barth, Hermann 30f, 34–40, 44–46, 48
Barthel, Jörg 29–31, 34
Bauckham, Richard 160, 212, 217, 279
Bauer, David 242f, 326, 477
Bauer, Walter 5, 71, 107, 122–129, 141f, 148, 150, 173, 178, 182, 278, 280, 435
Baum, Armin Daniel 207, 211, 216, 375

Baumbach, Manuel 198
Baumgartner, Walter 6, 39
Bayer, Hans 241f, 291–293, 437
Becker, Eve-Marie 240, 243
Becker, Hans-Jürgen 97
Becker, Jürgen 399
Bedenbender, Andreas 106
BeDuhn, Jason 227
Beilby, James K. 124, 188, 193
Ben-David, Arye 9
Ben-Sasson, Haim Hillel 372
Benziger, Immanuel 123
Berger, Klaus 283
Berges, Ulrich 28–30, 33, 309
Berkowitz, Luci 73
Berlin, Andrea M. 158, 161
Bernhardt, Karl-Heinz 393
Bertram, Georg 9, 147, 150
Betz, Hans Dieter 197, 199, 202
Betz, Otto 381, 382, 470
Beuken, Willem 28–31, 34, 36, 38f, 46, 48
Billerbeck, Paul 94, 100, 182, 362f, 373, 420, 449
Black, Matthew 114
Blenkinsopp, Joseph 32–37, 40, 45f, 48
Block, Daniel I. 395
Bock, Darrell 188, 189
Bockmuehl, Markus 9, 432
Boobyer, George H. 178–180, 185
Bornkamm, Günter 1, 205, 208, 468, 473
Bosc, Ernest 113
Bösen, Willibald 8–12
Botta, Alejandro F. 348
Böttrich, Christfried 90–93, 418
Braulik, Georg 17
Breytenbach, Cilliers 240
Broer, Ingo 187, 208f, 221, 241f, 303

- Brown, Colin 188, 325f
 Brown, Jeannine K. 243
 Brown, Raymond 214, 295, 310, 323,
 325, 327, 330, 332f
 Brox, Norbert 1, 324
 Büchler, Adolf 112
 Budde, Karl 29
 Buhl, Frants 120f
 Bultmann, Christoph 79
 Bultmann, Rudolf 168, 170, 190–192,
 282, 294, 470, 471
 Butler, Trent C. 15f, 19

 Carson, Donald A. 208f, 231, 242, 362,
 470, 478
 Cathcart, Kevin J. 62, 354, 430
 Cazelles, Henri 334
 Chamberlain, Houston Stewart 110–
 113, 143f
 Chancey, Mark A. 1f, 77, 119, 139,
 141, 156, 202, 233f
 Charlesworth, James H. 154, 399, 401,
 412f
 Claußen, Carsten 105, 107, 135, 412
 Conzelmann, Hans 180, 208, 218
 Correns, Dietrich 94–96, 100f, 313
 Crossan, John Dominic 188, 195–198,
 200, 412–414
 Crüsemann, Frank 35
 Cummins, Anthony 382
 Curtis, Adrian H.W. 234
 Cytryn-Silverman, Katia 11

 Dalman, Gustaf 45, 95f, 150, 453
 Danz, Christian 189
 Davies, William D. 87f, 183f, 223, 225,
 230, 243f, 274, 308f, 312–314, 323f,
 325, 327, 331f, 334f, 337, 358f, 361,
 363, 371f, 381f, 384, 386, 407–409,
 411f, 416, 421, 437–439, 444, 448,
 454, 456–458, 461, 465, 469, 471,
 486
 De Luca, Stefano 160, 279
 Deines, Roland 105, 107, 110, 129,
 135, 142–144, 146, 187, 229, 333,
 375, 408, 417f
 Deißmann, Adolf 168
 Delling, Gerhard 331
 Dever, William G. 13, 25

 DeVries, Simon de 63
 Dibelius, Martin 110, 168f, 190f, 294f,
 444, 470f
 Dietrich, Walter 6, 15, 17f, 20, 25f, 28,
 79, 359, 365, 392, 428
 Dobbeler, Axel von 486–490
 Dobschütz, Ernst von 228
 Dommershausen, Werner 70
 Donaldson, Terence L. 388, 391, 397f,
 400, 481f
 Donner, Herbert 49–51, 53–56
 Dormeyer, Detlef 240–242
 Downing, Gerald F. 196f, 199f
 Draper, Jonathan 195
 Droysen, Johann Gustav 118
 Dungan, David Laird 206
 Dunn, James D. G. 188f, 203, 212, 214,
 234, 243
 Dyer, Bryan R. 207

 Eberhardt, Barbara 61
 Ebner, Martin 2, 77, 216, 222
 Eck, Werner 426
 Eckey, Wilfried 209, 242, 250, 283,
 287f, 291–293, 296f, 309
 Eddy, Paul Rohdes 124, 188, 193
 Edwards, James R. 241
 Egger, Wilhem 236f
 Ego, Beate 62, 64–66
 Eißfeldt, Otto 67, 123f
 Elliger, Karl 359
 Elliott-Binns, Leonard Elliott 177
 Engel, Helmut 67, 69
 Ennulat, Andreas 211
 Enslin, Morton 298
 Evans, Craig 9, 188f, 286, 305, 308,
 327, 331, 333, 338, 362, 375f, 387,
 404, 454, 465, 470, 478, 491
 Eve, Eric 212

 Faßbeck, Gabriele 19, 59
 Fendrich, Herbert 411
 Feneberg, Rupert 284
 Fenske, Wolfgang 108f, 125, 140
 Fiedler, Peter 333, 363, 383, 461, 463,
 471, 491
 Fiensy, David A. 8–11, 105, 107, 137,
 154, 160, 201, 375, 411, 413
 Finkelstein, Israel 429

- Finnern, Sönke 237f
 Fischer, Georg 359
 Fleckenstein, Karl-Heinz 276
 Flusser, David 192, 224
 Fohrer, Georg 394
 Forrer, Emil 47f
 Fortner, Sandra 19, 59, 156
 France, Richard T. 102, 242, 283, 308,
 320, 330, 360, 376, 383, 398, 404,
 416, 454, 457
 Frankel, Rafael 5, 13f
 Frankemölle, Hubert 362, 381, 404,
 471, 475f, 485, 489
 Freimark, Peter 431
 Frenschkowski, Marco 114, 209f
 Frevel, Christian 15, 25, 328, 428f
 Frey, Jörg 105, 107, 135, 168, 188, 412
 Freyne, Sean 12, 92, 93, 107, 119, 135–
 138, 140f, 156, 159, 413f
 Friedrich, Gerhard 460, 471–477, 479,
 489
 Fritz, Volkmar 12, 15, 18f, 21–23, 41–
 44, 133, 156

 Gal, Zvi 13, 42, 56f, 138, 141, 156f,
 159, 162
 Garland, David E. 242
 Gasque, Ward 279
 George, Stefa 168
 Gese, Hartmut 474
 Geva, Hillel 394
 Gnilka, Joachim 218, 320, 333, 404,
 416, 441f, 448, 463, 466, 471, 477f
 Goldschmidt, Lazarus 99f
 Goldstein, Jonathan 69, 401
 Gollenberg, Lucas H. 8
 Gordon, Benjamin D. 11
 Gordon, Robert P. 62, 430
 Görg, Manfred 348
 Goulet-Cazé, Marie-Odile 198f
 Graetz, Heinrich 111
 Graf, David 433
 Green, Joel B. 90, 188, 207, 240, 243,
 382
 Greeven, Heinrich 459
 Groß, Walter 43
 Grundmann, Walter 110, 129f, 135,
 142–144, 146–150
 Guelich, Robert A. 283, 289f

 Gundry, Robert H. 222, 243f, 320, 362,
 381, 405, 416f, 447, 454
 Gurtner, Daniel M. 211, 229, 243, 343
 Gutbrod, Walter 382
 Guthe, Friedrich Wilhelm 122

 Haeckel, Ernst 112f, 143
 Haenchen, Ernst 205
 Hagner, Donald A. 221, 298f, 309f,
 325f, 333, 337, 362, 387, 404, 407,
 438, 454, 456, 463, 465, 470, 478
 Hahn, Ferdinand 468, 488, 493
 Hammann, Konrad 191f
 Hammerstaedt, Jürgen 198
 Hanhart, Robert 83–85
 Harnack, Adolf von 110, 151, 226, 460
 Haubeck, Wilfrid 290, 333, 409, 463
 Haufe, Günter 144
 Hawkins, Ralph K. 160, 413
 Hays, Christopher M. 227
 Hayward, Robert 354
 Heil, Christoph 380, 386
 Hempelmann, Heinzpeter 327
 Hengel, Martin 9f, 97, 143, 199, 213f,
 217–221, 233f, 323f, 432, 487
 Hentschel, Georg 15–17, 21
 Herbert, Sharon C. 49, 143, 161
 Herder, Johann Gottfried 143
 Herrmann, Siegfried 393, 428
 Hertzberg, Hans Wilhelm 15, 133
 Herzer, Jens 90–92, 418
 Herzog II, William R. 414
 Heschel, Susannah 146
 Heß, Johann Jakob 109
 Hess, Richard S. 15f, 129
 Heussi, Karl 143
 Hintzenstern, Herbert von 143
 Hirsch, Emmanuel 129, 151, 152
 Hochschild, Ralph 140, 194
 Höffken, Peter 28
 Hoffmann, Paul 380, 386
 Hoffmeier, James K. 346
 Höhne, Ernst 291
 Hollander, Harm Wouter 399
 Holtzmann, Heinrich Julius 471
 Hönigswald, Richard 168
 Hoppe, Rudolf 102
 Horsley, Richard A. 138–141, 155,
 159, 162, 166, 195, 203, 350, 413f

- Hossfeld, Frank-Lothar 366
 Hubbard, Benjamin J. 470f, 476–478, 489
 Hüttenmeister, Frowald Gil 97

 Ince, Sandra 11
 Instone-Brewer, David 337, 340, 343–345, 374

 Jacobi, Christine 11, 187, 189
 Jansen-Winkeln, Karl 347
 Japhet, Sara 20, 22, 37f, 342, 364, 365, 427
 Jaroš, Karl 207
 Jenni, Ernst 36
 Jensen, Morten Hørning 105, 119, 140, 156, 163, 196, 198, 200, 296, 415
 Jeremias, Joachim 452, 471–473
 Jeremias, Jörg 329, 341, 395, 397
 Jericke, Detlef 129
 Jirku, Anton 47
 Johnson, Luke Timothy 188
 Joüon, Paul 6
 Jülicher, Adolf 124, 126
 Jüngling, Hans-Winfried 28f, 31

 Kabiersch, Jürgen 63, 72, 79f, 82
 Kaiser, Otto 29, 34
 Kaminka, Armand 111–113
 Karrer, Martin 81f, 84f
 Käsemann, Ernst 124, 190–192
 Kasher, Aryeh 161
 Kee, Howard C. 399, 414
 Keener, Craig S. 188, 331, 362, 471
 Keller, Carl-Albert 37
 Keller, Werner 153
 Kingsbury, Jack Dean 243–245, 307f, 326
 Kittel, Gerhard 147
 Klaiber, Walter 463, 465f, 471
 Klauck, Hans-Josef 452f
 Klausner, Theodor 9
 Klausner, Theodor 112f
 Klein, Ralph W. 22, 365
 Klein, Samuel 112, 126, 372
 Klinghardt, Matthias 227
 Kloppenborg, John S. 207, 209f, 212f, 386
 Knauf, Ernst Axel 15, 19, 41f

 Koenen, Klaus 63, 79f, 82
 Köhler, Ludwig 6
 Köhler, Wolf-Dietrich 223–225
 Köhn, Andreas 167–170
 Konradt, Matthias 222, 244, 308, 326, 333, 338, 362, 384, 386, 417, 463, 465f, 468, 471, 479, 484f, 487
 Kooij, Arie van der 63, 79f, 82, 84
 Körtner, Ulrich H. J. 189, 191, 216f
 Köster, Helmut 190
 Kraus, Hans Joachim 394
 Kraus, Wolfgang 229, 230, 492
 Krauter, Stefan 227
 Krentz, Edgar 308, 326
 Kreuzer, Siegfried 72, 394
 Krüger, Thomas 197
 Krupp, Michael 98
 Küchler, Max 154
 Kuhn, Gerhard 382
 Kuhn, Heinz-Wolfgang 280
 Kümmel, Werner Georg 188, 292
 Kvalbein, Hans 461

 Labow, Dagmar 75
 Lagarde, Paul de 143
 Lang, Bernhard 196f, 199–201
 Lang, Friedrich Gustav 286
 Langbehn, Julius 143
 Lange, Joachim 228, 391, 468
 Lauha, Aare 197
 Leibner, Uzi 156, 162–165
 Leicht, Reimund 64, 518
 Leipoldt, Johannes 144–147
 Lena, Anna 160
 Levin, Christoph 79
 Levine, Lee I. 97, 154, 394
 Lieu, Judith M. 227
 Lightfoot, Robert Henry 174–178, 183f, 225
 Lindemann, Andreas 208f, 211f, 227
 Linke, Angelika 238
 Lohmeyer, Ernst 106, 148, 166–187, 286, 294, 409, 452, 470, 472, 474, 479f
 Lohse, Eduard 400, 449
 Louhivouri, Mirko 276
 Luz, Ulrich 228f, 235, 243–245, 300, 305, 308, 310, 320, 322, 324–327, 332f, 337f, 342, 358, 363, 368f,

- 379–382, 385, 388, 404, 406, 409,
415–417, 419, 422, 434, 437f, 440–
442, 444, 446–449, 454f, 457, 459–
463, 466–471, 477, 479, 481, 483–
486, 492f, 498
- Macintosh, Andrew Alexander 353f
Mack, Burton L. 196
Maier, Gerhard 382f
Maier, Johann 348–350, 374, 404
Malina, Bruce J. 193f, 474–476, 482
Marcus, Joel 217
Marguerat, Daniel 1
Markschies, Christoph 199, 216, 233,
438
Martin, Dale B. 8
Marxsen, Willi 180, 181, 182, 183,
184, 185, 186, 187, 205, 286, 290
Mason, Steve 90, 91
Mathys, Hans-Peter 15, 17, 20, 28
Mattila, Sharon Lea 413f
Mayeur, Jean-Marie 1
Mayordomo-Marin, Moisés 234, 239,
327, 328, 330, 337, 347, 368, 374
Mazar, Amihai 429
Mazar, Benjamin 394
Meeks, Wayne 195
Meier, John P. 189, 468, 478
Menken, Maarten J.J. 370f
Merkel, Helmut 189, 324
Merz, Annette 187, 189, 190, 192f, 196
Metzger, Bruce 68, 289, 462
Metzger, Martin 428
Meyers, Carol L. 11, 137
Meyers, Eric M. 10, 11, 137, 154, 200f,
209, 412
Michel, Otto 468, 471–474, 479
Millar, Fergus 114, 433
Moll, Sebastian 227
Moo, Douglas J. 208f, 231, 242
Moreland, Milton 8, 156, 210
Morton, Russell 189
Mulholland, Robert M. 140
Müller, Peter 189
Myers, E. A. 159
- Negenman, Jan H. 8
Neiryneck, Frans 211
Nellessen, Ernst 323
- Netzer, Ehud 154
Nicklas, Tobias 438
Niederwimmer, Kurt 217f, 224, 293
Nolland, John 211, 229, 308, 324f, 330,
332, 335, 337, 343, 361, 363, 380,
382, 444, 456f, 462, 477, 493
Norden, Eduard 472–474
Noth, Martin 7, 16f, 21–27, 41, 43,
134, 428
Nun, Mendel 414
Nussbaumer, Markus 238
- Oeming, Manfred 235f, 239
Osborne, Grant 308, 362, 387, 405,
471, 478
Osten-Sacken, Peter von der 143, 146f
Ostmeyer, Karl-Heinrich 196
Oswalt, John S. 34, 48
Otto, Eckart 394–396, 398
Ottoson, Magnus 363
- Pearson, Birger 350
Perlitt, Lothar 420
Perrin, Nicholas 240, 241
Pesch, Rudolf 218, 279, 283, 290, 293,
295, 304, 324, 424, 437, 452
Pietri, Luce 1
Pixner, Bargil 375
Pohlmann, Karl-Friedrich 366
Pola, Thomas 341, 474, 479, 480, 481,
483
Poplutz, Uta 239, 300
Porter, Stanley E. 197, 207
Portmann, Paul R. 238
Powell, Mark Allan 237
Price, Robert M. 188
Procksch, Otto 45
Pummer, Reinhard 49
- Rad, Gerhard von 351, 382
Rajak, Tessa 90
Rebell, Walter 1
Reed, Jonathan 11, 140, 154, 156, 159,
198, 200f, 209, 412–414
Reeg, Gottfried 94–98, 362, 368
Reicke, Bo 208, 211, 222, 333
Reimarus, Hermann Samuel 124, 189
Reinbold, Wolfgang 464–466
Reiser, Marius 189

- Renan, Ernest 109f, 118
Rendtorff, Rolf 395–397
Rengstorff, Karl-Heinrich 92, 95f, 222
Reventlow, Henning Graf 29
Riehl, Claudia 238
Riesner, Rainer 2, 154, 198, 209, 276,
278–280, 286, 291, 333f, 375, 382,
394, 405, 415, 420, 424, 434, 449
Roberts, Jimmy J.M. 396
Römer, Thomas 15, 17, 20, 28,
Root, Bradley 210
Rosenau, Hartmut 199
Roth, Dieter T. 227
Rothfuchs, Wilhelm 320, 447
Rottloff, Andrea 19, 59, 156
Rudnig, Thilo Alexander 394, 395, 396
Rüger, Hans Peter 372
Runesson, Anders 240, 243
- Safrai, Shmuel 347
Sand, Alexander 456
Sanders, Ed Parish 187f
Sandt, Huub van de 224
Sasse, Markus 426
Sato, Migaku 212f
Sauer, Joseph 134
Schäfer, Peter 97, 374
Schalit, Abraham 92
Schaller, Berndt 442
Schenk, Wolfgang 143, 146f
Schenke, Ludger 102, 171, 187, 295
Schiffman, Lawrence H. 97, 101f
Schipper, Bernd U. 346
Schlatter, Adolf 113, 121–123, 142,
150, 152f, 326, 367f, 409f, 462, 487
Schmauch, Werner 172, 390f, 470
Schmeller, Thomas 72, 140, 194
Schmid, Konrad 28f, 205, 324
Schmidt, Brian B. 429
Schmidt, Karl Ludwig 168, 190
Schmidt, Karl Matthias 154
Schmidt, Werner H. 360, 395f
Schnabel, Eckhard 140, 350, 461, 463,
469f
Schneider, Gerhard 319
Schneider, Wolfgang Christian 426
Schnelle, Udo 196, 208, 211, 213, 216f,
220f, 224, 236f, 242, 292, 294, 300,
303, 356, 461
- Schoedel, William R. 225
Schöllgen, Gregor 224
Schoors, Anton 50f, 53–55, 60, 156
Schreiner, Josef 402
Schróder, Markus 189
Schróter, Jens 11, 107, 160, 187–189,
227, 438
Schulz, Friedrich W. 107, 108
Schunck, Klaus Dietrich 69f
Schürer, Emil 105–107, 113–123, 125–
128, 133–137, 141f, 152f, 155f,
158f, 166, 178, 198, 202, 433f, 496
Schürmann, Heinz 250
Schweitzer, Albert 107, 109, 124f, 189f
Schweizer, Eduard 320, 475
Schwemer, Anna Maria 9, 10, 143, 218,
487
Schwertheim, Elmar 350
Schwienhorst-Schönberger, Ludger 197
Seeligmann, Isaac Leo 83
Seidel, Thomas A. 143
Senior, Donald 229, 492
Shiloh, Yigal 394
Siebenthal, Heinrich von 285, 290, 333,
338, 409, 463
Sim, David C. 243, 331
Smend, Rudolf 15, 17, 20, 28
Soares Prabhu, George M. 320, 409,
411
Söding, Thomas 240, 390
Spieckermann, Hermann 83
Spilsbury, Paul 90
Squitier, Karl A. 73
Stamm, Johann Jakob 351
Steck, Odil Hannes 401
Stegemann, Wolfgang 5, 189, 191–194
Stein, Robert H. 207, 215, 285, 288,
290f
Steins, Georg 20, 338
Steinsaltz, Adin 98
Stemberger, Günter 94, 183–186, 339,
343f, 431
Stendahl, Krister 330f, 447
Stern, Ephraim 47f, 52, 57, 156
Stockhausen, Annette von 61
Stolz, Friedrich 394, 395
Strange, James F. 9, 11, 137, 154, 201,
279, 375, 412

- Strange, James R. 8–11, 105, 107, 137,
 154, 160, 201, 375, 411
 Strauß, David Friedrich 190
 Strecker, Georg 124f, 183, 222, 224,
 227f, 322, 468
 Strong, John T. 395
 Strotmann, Angelika 1, 124, 187, 189f,
 192, 194
 Stuhlmacher, Peter 461f, 469f, 479,
 481–483, 485, 490
 Swarat, Uwe 189

 Taylor, Vincent 176, 287
 Theißen, Gerd 107, 140, 187, 189f,
 192–196, 202, 218f, 222, 233f, 280,
 288, 293, 295, 405
 Theobald, Michael 385
 Thompson, John A. 359
 Thyen, Hartwig 385
 Tilly, Michael 69–71
 Tiwald, Markus 208–210
 Toit, David du 187, 189
 Trilling, Wolfgang 228, 434f, 471, 487,
 489
 Tuckett, Christopher 195, 207
 Turner, David L. 362, 463

 Uhlig, Siegbert 404f

 Vahrenhorst, Martin 228f
 Vauchez, André 1
 Vaux, Roland de 392
 Veenhof, Klaas 53
 Venard, Marc 1
 Vermes, Geza 93, 97, 114, 120, 192,
 433
 Victor, Ulrich 207
 Vielhauer, Philipp 205, 217
 Vieweger, Dieter 153, 346
 Vinzent, Markus 227, 438
 Vögtle, Anton 479

 Walter, Nikolaus 429
 Wandrey, Irina 67
 Wanke, Gunter 396
 Watts, John D. W. 48
 Webb, Robert L. 189
 Weber, Beat 394

 Weidemann, Hans-Ulrich 208f, 221,
 241f, 303
 Weigl, Michael 59, 156
 Weippert, Manfred 48, 51f, 54f
 Weiss, Zeev 11, 201
 Weiße, Christian Hermann 108f
 Wellhausen, Julius 111, 120–123
 Wendel, Ulrich 282f
 Wengst, Klaus 189
 Wenning, Robert 433f
 Wenz, Gunter 189, 193f
 Westermann, Claus 474
 Wick, Peter 237
 Wieder, Naphtali 184, 450–452
 Wiefel, Wolfgang 471
 Wildberger, Hans 31, 34–36, 39, 46,
 48, 62, 80, 394
 Wilhelmi, Heinrich 153
 Wilk, Florian 63, 79f, 82, 283–286
 Wilkins, Michael J. 188
 Willi, Thomas 19f, 342, 369
 Winter, Dagmar 193
 Wischmeyer, Oda 235
 Wiseman, Donald J. 49
 Witherington III, Ben 189
 Wolff, Hans Walter 61, 329, 336, 341,
 351–353, 395, 450
 Wolter, Michael 209
 Wright, N.T. 193, 212
 Wright, Robert B. 401
 Würthwein, Ernst 21f, 24–26, 392

 Yarbro Collins, Adela 218–221, 240,
 269, 279, 283, 285, 289f, 292, 296
 Younger, Kenneth Lawson Jr. 52, 58

 Zahn, Theodor 216, 225, 362
 Zangenberg, Jürgen 8, 10f, 19, 59, 81,
 91, 154, 156, 160, 279
 Zapata Meza, Marcela 160
 Zenger, Erich 15, 17, 20f, 28, 67–69,
 338, 341, 366
 Zimmerli, Walter 62, 352, 354, 365–
 367
 Zimmermann, Heinrich 236
 Zimmermann, Johannes 465f
 Zimmermann, Ruben 196
 Zwickel, Wolfgang 153f, 165, 278,
 280, 359, 412f, 415

Orts- und Namensregister

- Abilene 115, 249
Abraham 326
Ägypten 51, 54, 63, 79, 248, 299, 301,
302, 311, 316–321, 323f, 333, 343,
345–358, 362, 364, 376–378, 380,
398, 403, 424, 429, 472, 497
Ahas 23, 51, 59, 340
Akko / Ptolemais 7, 9, 22f, 44f, 76–78,
93, 186, 200f, 412
Alexander der Große 136, 156, 349
Alexander Jannäus 67, 119, 121, 160f,
285
Alexandria 220, 230, 349f, 367, 431
Amos 49, 350–352
Antilibanon 184
Antiochia 209, 220, 230, 432
Antiochus IV. 79, 83, 165
Antipatris 96
Aram / Damaskus 50, 52, 427, 430
Ararat 392
Archelaos 248, 426, 435
Arimathäa 275, 278, 298
Aristobul I. 67, 115–117, 119–123, 125,
128, 134, 137, 139, 148, 152f, 155,
159, 161, 166, 329, 496
Aschdod 46
Ascher / Asser 27, 42f, 66
Assur / Assyrien 30, 39, 49–56, 59,
130, 348, 355f, 378, 424

Baalbek 14
Babel / Babylon 220, 230, 299, 301f,
320, 327f, 331f, 334, 348, 352, 354f,
360f, 364, 366, 376, 378, 431, 497
Bannus 197, 382
Basan 62f
Beer Sheba 164
Bekaa-Ebene 59
Ben Hadad 33
Benjamin (Stamm) 43, 359
Betanien 269f, 272, 277f, 298

Betsaida 242, 261–263, 266, 278, 280,
284, 298, 413
Betfage 269, 278, 286, 298
Bet-Shean
– *siehe* Skythopolis
Betulia / Baitylia 68
Bileam 332f, 344f, 425

Cäsarea Philippi 173, 242, 244, 266,
278, 296, 298
Cäsarea Maritima 200, 230, 372
Caligula 219
Chairemon 75
Chalcis 115, 159
Chamberlain, Houston Stewart 110f–
113, 143f
Chorazin 261, 298

Dalmanutha 265, 278, 280
Damaskus / Land Damaskus /
Aram 45f, 50–52, 68, 184, 412, 430,
433, 451
Dan 13, 43
David 13, 20, 32, 74, 83f, 152, 157,
310f, 324–329, 334f, 337, 341–343,
348, 354, 357, 360, 364–367, 369,
372–378, 380, 394f, 417, 425, 427–
431, 449, 497f
Dekapolis 172, 198, 201, 210, 259,
265, 280f, 285, 291–293, 299, 304,
312, 383, 410, 414, 423f, 432–435
Dor 16, 47f
Droysen, Johann Gustav 118

Edessa 230
Elephantine 348
En-Gedi 60
Ephraim (Gebirge) 17, 20, 26, 53, 56,
58
Ephraim (Stamm bzw. Nordreich) 33f,
43, 51, 117, 353, 359f
Er-Räm 359

- Euseb von Caesarea 215, 375, 415f
- Gad 26, 42
- Gadara / Gadarener 198–200, 258, 297, 299, 433
- Gaulanitis / Gaulan / Golan 121, 137, 159, 280
- Gaza 51
- Gennesaret 8, 11, 12, 18, 23, 27, 43, 103, 200, 252, 264, 278, 280f, 284f, 287, 292f, 298f, 367, 413, 415f, 420
- George, Stefan 168
- Gerasa / Gerasener 258f, 278f, 284f, 304, 306, 389
- Gilead 24, 26, 47f, 53, 68f, 76, 78, 155, 367
- Gilgal 16
- Gomorra / Gomorrer 260, 299
- Gregor von Nyssa 74
- Grundmann, Walter 130, 142f, 146–150
- Hammat-Dor 17
- Hammon 20
- Haran 327
- Harnack, Adolf von 110, 151, 226, 460
- Haroschet-Gojim 14
- Hasmonäer 67, 69, 83–85, 90, 105, 111f, 115f, 118f, 121–123, 129, 131f, 134, 139, 153, 155, 159–162, 163–165, 178, 219, 329, 349, 426, 496
- Hauran 47
- Hazael 33
- Hazor 13, 18, 53, 404
- Hebron 20
- Hermon 159, 392, 405
- Herodes der Große 75, 163, 248, 291, 315, 319, 321, 325, 332–334, 343, 345, 357, 361, 410, 426, 435, 459
- Herodes Antipas 163f, 201, 257, 274, 296, 410, 415, 426
- Herodot 331
- Hillel 101, 339
- Hiram von Tyrus 21–23, 63, 415, 416
- Hirsch, Emanuel 129, 151f
- Hiskia 31, 328, 340, 364
- Horeb 391, 393
- Hosea (König) 23, 53f
- Hosea (Prophet) 321, 350f, 353
- Hule-See 8, 27, 43, 66
- Israel (אֲרָץ יִשְׂרָאֵל) 248, 301, 319, 362–368, 378, 399, 431
- Issachar (Stamm) 19, 27, 42f
- Ituräa / Ituräer 105, 114–118, 120–122, 128, 133, 137, 156, 159, 161, 166, 249, 496
- Idumäa / Idumäer 137, 256, 280, 423f, 426
- Isai 369, 372f, 377
- Jafo 46
- Jakob 341, 344
- Jakobus (Herrnbruder) 172f
- Jakobus (Sohn des Zebedäus) 297
- Jericho 75, 269, 271, 278, 298, 304, 382
- Jerobeam I 26
- Jerobeam II 18, 23, 49, 56, 67, 157, 430
- Jerusalem 13, 19, 26, 31, 59, 68f, 75, 79, 84f, 90, 97f, 102, 124, 127, 132, 136, 138f, 141, 150, 158, 170–179, 183, 188, 191, 202, 205, 207, 209, 216–218, 221f, 226, 230f, 233, 241f, 244f, 247, 249, 251f, 255–257, 264, 266–272, 275–279, 286f, 290f, 297f, 312, 318, 331f, 340–343, 346, 348f, 357–359, 364, 366, 380–382, 384, 386–388, 395f, 399–403, 426, 428, 431, 440–442, 449, 451f, 460, 467, 481f, 485, 497
- Jesaja 78, 88
- Jesreel-Ebene 9, 42–44, 68, 70, 186
- Jochanan ben Zakkai 97f, 101, 178, 228
- Johannes Hyrkan I. 69, 160f, 291, 496
- Johannes der Täufer 187, 248f, 261f, 282, 287, 290, 296, 305, 310f, 314f, 376, 378–387, 406–411, 419, 435, 495, 497
- Jokneam 16
- Josef, Mann der Maria 324, 346, 357, 361–363, 368f, 410
- Josephus 7f, 10, 54, 75–78, 89–94, 97, 107–109, 113, 115, 118, 120, 122, 125–128, 133, 159, 161, 182, 197, 220, 285, 291, 349f, 262, 369, 382, 412, 420, 429, 433, 482

- Josia 17, 30, 32, 59f, 319, 328, 348,
 364
 Jotam 23, 340
 Jotapata 164
 Juda (Gebirge) 17
 Judäa 1, 11, 71, 76, 78, 81, 84, 94–98,
 100f, 103, 108, 110–112, 114–117,
 122f, 125–127, 131f, 134, 139, 141,
 146, 148, 150f, 155, 158, 164f, 195,
 199, 202f, 247–249, 252, 254–256,
 268, 272, 274, 280, 290f, 299, 301,
 312, 318, 334f, 362, 368, 380–384,
 423f, 426, 429, 495f
 Judas Makkabäus 78, 114, 125
 Julius Africanus 375
- Kabul 22f, 27
 Kadesch / Kedesch 16–18, 20, 43, 53,
 66, 68, 161, 164
 Kafarnaum 209, 246, 251, 253f, 259f,
 262, 266f, 278–280, 283, 288f, 297f,
 300, 407–415, 419, 436
 Kanaan 6f, 25–27, 42, 264, 327, 395f
 Karmel(-gebirge) 8, 43, 46, 63, 68, 392
 Karnim 47
 Katan 17
 Kefar Ḥananja 11, 95
 Kinneret 18f, 413
 Kirjatajim 20
- Laban 343–345
 Leipoldt, Johannes 144–147
 Leontopolis 79, 349
 Levi (Stamm) 20
 Litani 14
 Libanon 115f, 122, 184
- Machärus 435
 Magdala / Tarichäa 10, 160, 246, 276,
 278f, 298, 438
 Makkabäer 65, 78, 103, 112, 114, 116,
 123, 125f, 134, 145f, 150, 182, 186,
 401, 429
 Manasse 328, 364
 Marcion 226f
 Mattatias 69
 Megiddo 7, 13, 15, 47f, 57, 130, 136
 Meleagros 198
 Menachem 220
- Menippos von Gadara 198
 Mesopotamien 327
 Mizpe Yammim 164
 Mose 75, 243, 324, 361f, 393, 391,
 403, 484f,
 Naftali 14, 16–20, 23–25, 27, 33, 37,
 39–44, 53, 65f, 74, 81f, 87f, 103,
 299, 305, 364, 407f, 436
 Nazaret 102, 200, 248–251, 253, 259,
 270, 278–280, 287, 297f, 301, 311,
 317, 319, 321, 329f, 343, 345, 362,
 368–378, 380, 384f, 407, 409, 411–
 415, 436, 441, 497
 Nebo 392, 403, 405
 Nebukadnezar 67
 Necho 348
 Ninive 67
- Oinomaos 198
 Ölberg 246, 269, 272f, 278f, 281, 286,
 298, 388–390, 397f, 440, 444, 446,
 449f, 452
 Onias IV. 79, 349
 Origenes 74
 Ostjordanland 11, 46–48, 69, 76, 78,
 94–96, 230, 280, 299, 364, 367, 393
 ‘Otni 96
- Pandera / Panther 112, 151
 Paran / Pharan 393
 Papias 215–218
 Pekach 24, 51–53
 Pekachja 24, 53
 Peräa 119, 296, 382, 383f, 434
 Philo 89, 197, 332, 350, 362
 Phönizien 54, 230
 Pilatus 274, 286, 368, 426, 442
 Pisga 403
 Plutarch 331
 Pompeius 69, 139, 426, 401
 Ptolemaios VI. Philometor 50
 Ptolemais
 – siehe Akko
- Qumran 60, 64f, 184, 382
- Rabbi Meir 198
 Rama 248, 298, 301, 317, 343, 358–
 361, 377, 497

- Rehabeam 26
 Reimarus, Hermann Samuel 189
 Rezin 51
 Rom 90, 219

 Sahl Battōf 43
 Salmanassar V. 33, 54–56, 58, 103, 402
 Salomo 13, 19, 21–23, 25f, 63, 157,
 348, 364f, 394f, 415f, 428f
 Samaria 13, 17, 32, 40, 47–49, 53–58,
 84f, 94, 96, 102f, 125, 130f, 132,
 139, 267, 271, 291f, 299, 340f, 353,
 426, 432, 435
 Sanherib 60, 396
 Sargon II. 53–57, 103
 Saronebene 45
 Schammai 101
 Sebulon 27, 32f, 37, 39–45, 74, 81, 87,
 251, 299, 305, 321, 407f, 415, 417,
 436
 Sepphoris 11, 95, 98, 102, 159, 163f,
 188, 198–202, 233, 411f
 Sichem 20, 68
 Sidon 61f, 76, 172, 186, 209, 256, 261f,
 264f, 278, 281, 285, 291f, 298, 424,
 430
 Simon Makkabäus 77f, 114, 123, 136,
 155, 161f
 Simon, Sohn des Giora 220
 Simson 370–372
 Sinai 390–393, 395, 397f, 403, 481,
 484
 Skythopolis / Bet Shean 7–9, 45, 200,
 433
 Sodom 260, 262, 298f

 Strabo bzw. Strabon 2, 75, 107–109,
 112f, 115, 129f, 331
 Syrien / Syrophönizien 54, 131, 209,
 230, 249, 252, 299, 422–427, 429–
 432, 435

 Tarichäa
 – *siehe* Magdala
 Tell el-Hesi 60
 Tel 'Ira 60
 Tel Malhata 60
 Thutmosis III. 5
 Timagenes 115
 Tiberias 11, 45, 95f, 102, 163, 188,
 198, 200, 233, 412, 416
 Tiglat-Pileser III 31, 33, 39, 49–60,
 103, 123, 130, 134, 136, 157, 202,
 417, 496
 Titus (Kaiser) 90, 220
 Trajan 225
 Tyrus 7, 14, 21f, 44, 61, 76, 160, 172,
 199, 209, 256, 261f, 264f, 278, 281,
 285, 291f, 298, 424, 430

 Ugarit 26
 Vergil 472, 474

 Weg am Meer / *via maris* 43–48, 81f,
 85
 Wellhausen, Julius 111, 120f, 123

 Zion 60, 84, 356, 366, 390–392, 394–
 403, 423, 481–483
 Zyrene 275, 279, 299, 441

Sachregister

- Ägypten 346–357
 - Diaspora 349f, 356f
 - Exodus 351f, 356, 362f
 - Nilinsel Elephantine 348
- Angelophanie 455
- Assur / Assyrien 39, 49–60, 111f, 130f,
138, 155, 157f, 162
 - Provinzen 46–49
- Asylstädte (Buch Josua) 16f

- Biblische Archäologie 154
- Bundesformular 475f

- Deuteronomistisches Geschichtswerk 17, 21

- Endzeitrede (Mk 13) 215, 218–221

- Galiläa
 - Einwohnerzahl 10–14, 156
 - Einwohnerzahl Kapernaum 412–415
 - Einwohnerzahl Nazaret 412
 - Grenzen 7–14
 - Größe des Landes 9, 162
 - Heimat der urchristlichen Gemeinde 72f, 177, 180
 - Ituräthese Emil Schürers 105, 114–128, 156
 - Königsland 131, 136, 149
 - Name 1–14
 - Obergaliläa 11f, 23, 66f, 69, 95, 158, 160, 162, 184, 416
 - Ort des Heils 176
 - Ort der Parusie 170–172, 174–176, 179, 181, 183, 185, 451–454
 - Siedlungsgeschichte 162–166
 - Siedlungslücke 54–60, 138, 140f, 155, 157f, 162
 - Sozialökonomische Gegebenheiten 195f
 - Toraobservanz 97–103, 126f, 178, 233f
 - Untergaliläa 11f, 42, 56, 95, 138, 157, 160
 - Zwangsjudaisierung Hasmonäerzeit 20–122, 124, 126, 129, 131f, 133f, 137, 146, 148, 150, 152f, 159, 162, 165, 178

- Hasmonäer bzw. Makkabäer 69–71, 76–78, 83f, 90, 111f, 114–116, 119f, 129, 133f, 136, 139, 159–165
 - Zeit der Hasmonäer 67, 105, 121–123, 125, 131, 145, 148, 150f, 155f, 349, 426, 496
- Henochliteratur 149
- Himmelfahrt des Mose 149
- Historische Jesusforschung 105f, 124, 187–202
 - *siehe auch* Third Quest for the Historical Jesus
 - Chicago School 194
 - Differenzkriterium 190, 192f
 - Formgeschichte 166f, 180, 190f, 236,
 - Literarkritik 170, 236, 282f, 236
 - Redaktionsgeschichte 180, 236
 - Religionsgeschichtliche Schule 166f
 - Sozialgeschichtliche Fragestellungen 138–141, 193f
 - Sozialwissenschaftliche Methoden 187f, 193f
 - Unähnlichkeit bzw. Unableitbarkeit 192
- Höhenheiligtum 392

- Israel
 - Davidisches Großreich 427–432, 435

- Land Israel / ארץ ישראל 362–368
- Ganz Israel 291f, 342, 354, 377f, 383, 485
- Nordreich 23, 26, 31f, 37, 40, 48–60, 83, 106, 108, 130, 136, 137, 141, 150, 162, 165f, 329, 341, 353, 363–367, 377
- Reichsteilung 31, 138
- Südreich 26, 31, 59, 165, 329, 341, 353, 367, 381f
- Wiederherstellung Israels 17, 84, 329, 354, 357, 360, 367f, 377, 417, 482, 485f, 489, 497
- Jerusalem
 - Endzeitliche Völkerwallfahrt 356, 396, 399, 402, 481f, 449, 481–483
 - Ort der urchristlichen Gemeinde 177
 - Ort der Verwerfung 176f
- Jesajabuch
 - Denkschrift bzw. Immanuelschrift 29–31
 - Entstehung 28
 - Literarische Schichtung 28–33
- Jesus
 - Nichtjüdische Herkunft / Jesus als Arier 142–153
 - Kyniker 195–202
 - Menschensohn 176, 452, 479f, 487
 - Nasiräer 369–372
 - Panther / Sohn des Panther 112, 149
 - Sohn Abrahams 326f
 - Sohn Davids 326f, 328f, 337, 341, 372f, 375f, 378
 - Wandercharismatiker 195–202
- Kontextanalyse 240
- Kynische Philosophie 88, 196–203
- Land Damaskus 184
- Landnahme 6f, 25, 41f
- Laubhüttenfest 378, 482
- Lukasevangelium
 - Geographische Angaben 247–277
- Markusevangelium
 - Abfassungsort 217
 - Datierung 215–221
 - Galiläa bei Markus 287–297
 - Geographische Angaben 47–287
- Gliederung 240–242
- Papiasnotiz 216–218
- Passionsgeschichte 437–443, 445f
- Summarien 282f, 287f, 290
- Matthäusevangelium
 - Abfassungsort 230f
 - Bergmotiv 389–391, 403, 422f
 - Berufungsgeschichten (Form) 476–478
 - Datierung 221–226
 - Epiphaniegeschichte 458–460, 467f
 - Erfüllungszitate 320–323
 - Geographische Angaben 247–277, 297–306
 - Gliederung 242–245
 - Gliederung Kap. 1–4 309–320
 - Gliederung Kap. 1–2 310f
 - Gliederung Kap. 3–4 311f
 - Missionsbefehl 419, 469, 491–493
 - πάντα τὰ ἔθνη 86–490
 - Passionsgeschichte 436–443, 445f, 454
 - „Proem Sermon“ (Peticha) 343–345
 - Summarien 388, 418, 422f
 - Taufbefehl 468–470
 - Thronbesteigungsritual 471–476
 - Universalismus und Partikularismus 356, 488
 - Verfasser 227–230
- Meironprojekt 137
- Middot des Hillel 339f
- Narrative Analyse 237–239
- New Archaeology 153–166
- Passafest 378
- Plotting-Strategien 239
- Qumrangemeinschaft 184, 382, 400, 449
- Stämme Israels 6, 24–27, 37, 40–44, 107f, 111 341f, 366, 417
 - Ascher 27, 42f
 - Dan 43
 - Ephraim 34
 - Issachar 27, 42f
 - Levi 20
 - Naftali 16–20, 23f, 27, 32f, 37, 40–44, 81f, 87, 305, 415, 417, 436

- Sebulon 27, 32f, 37, 40–44, 81, 87, 305, 415, 417, 436
- Straße am Meer / via maris 81f, 85
- Synchrone Analyse 237, 239f
- Synoptische Frage
 - Diegesen- oder Fragmentenhypothese 207
 - Markuspriorität 215, 303
 - Minor Agreements 211
 - Mündliche Überlieferung 211
 - Proto- bzw. Deuteromarkus 211
 - Redenquelle Q 209–215
 - Traditionshypothese 207
 - Urevangeliumshypothese 205, 207
- Vaticinium ex eventu 218, 221f, 226
- Zwei-Quellen-Theorie bzw. Benutzungshypothese 205, 207f, 215, 231
- Syrisch-ephraimitischer Krieg 29, 51, 59
- Third Quest for the Historical Jesus 105f, 187–202
 - *siehe auch* Historische Jesusforschung
- Wallfahrtsfest 347, 482
- Wüstenwanderung 351f, 356
- Zionstheologie 395f